

# BERLINER BESUCHERRING e.V.

Eschenallee 33 a ° 14050 Berlin- Charlottenburg ° Postfach 19 14 39 in 14004 Berlin

Telefon 305 90 32 ° Telefax 304 09 14 ° e-mail: karten@berliner-besucherring.de

Postbank Berlin IBAN DE18 1001 0010 0007 2211 02 BIC PBNKDEFF

Commerzbank IBAN DE40 1004 0000 0720 1593 00 BIC COBADEFF

Geschäftszeiten : montags bis freitags 9 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr

## VERANSTALTUNGEN FÜR Juni-Juli 2026

**DEUTSCHE OPER:** (Bismarckstraße 35)

\*)

\*) Gastkartenzuschlag 4,- €

**„A Midsummer Night's Dream“** Benjamin Britten [1913 – 1976]. [Ein Sommernachtstraum]. Oper in drei Akten. Libretto von Benjamin Britten und Peter Pears nach William Shakespeares gleichnamiger Komödie. Inszenierung Ted Huffman. Dauer 3 Stunden / Eine Pause. In englischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln. Einführung: 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn im Rang-Foyer rechts. Kaum ein anderes Werk der Weltliteratur atmet derart Musik wie William Shakespeares „Ein Sommernachtstraum“. Elfen tanzen nachts im sommerlich verzauberten Wald und singen die Feenkönigin Titania in den Schlaf. Musik begleitet die Hochzeitsfeier des Königspaars Hippolyta und Theseus sowie der jungen Liebespaare Hermia und Lysander und Helena und Demetrius – wenn sie sich nach einem erotischen Reigen des Begehrens und Enttäuschens, der Verwechslungen und Verwirrungen in der Mittsommernacht letztlich gefunden haben. Und Musik erklingt auch im derb-lustigen Spiel im Spiel „Pyramus und Thisbe“ – aufgeführt von sechs „hochbegabten“ Handwerkern. Über die Jahrhunderte hat „Ein Sommernachtstraum“ Musiker inspiriert. Als dauerhaft erfolgreiche Oper kam das Stück aber erst gut 360 Jahre nach seiner Entstehung auf die Bühne, mit Brittens 1960 uraufgeführter Vertonung. Hierfür hatte er den shakespeare'schen Originaltext eingerichtet und ihn als ein märchenhaft leichtes, immer wieder geistreich mit Referenzen an die Operngeschichte spielendes Meisterwerk vertont. Aufführungen am 4. und 6. Juni um 19:30 Uhr. Ermäßigter Preis: 43,- €.

**„Turandot“ Giacomo Puccini (1858 – 1924).** Drama lirico in drei Akten Libretto von Giuseppe Adami und Renato Simoni, nach dem Schauspiel von Carlo Gozzi. Inszenierung Lorenzo Fioroni. Dauer 2 Stunden 30 Minuten / Eine Pause. In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln. Einführung: 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn im Rang-Foyer rechts. Eine Gesellschaft wird terrorisiert von einer Prinzessin. Turandot, schöne und faszinierende Repräsentantin eines ererbten Herrschafts-Systems, führt das Schreckensritual aus. Ein Ende der Gewalt verspricht allein ihre Verheiratung, doch keinem der Kandidaten gelingt es, die Bedingung zu erfüllen und ihre Rätsel zu lösen. Immer wieder vollzieht sich dasselbe Spektakel und endet mit einer neuen Hinrichtung. Calaf, Sohn eines vertriebenen Machthabers aus fremdem Land, durchbricht wider alle Erwartung dieses Schema. Er beantwortet die Fragen und steigert seinen Triumph, indem er die Machtverhältnisse umkehrt, das grausame Rätselspiel verlängert und der Prinzessin eine Gegenfrage stellt. Puccini will mit Anfang sechzig noch einmal neue Wege gehen. Die Welt ist im Umbruch, in den Künsten vollzieht sich ein tiefgreifender Wandel, neue, abstraktere Formen bieten sich zur Formulierung von Erfahrungen der Gegenwart an. Aufführungen am: 5. und 13. Juni um 19:30 Uhr. Ermäßigter Preis: 49,- €.

**„Carmen“** Georges Bizet (1838 – 1875). Oper in vier Akten. Libretto von Henri Meilhac und Ludovic Halévy nach der Novelle von Prosper Mérimée. Inszenierung: Ole Anders Tandberg. Mit der Titelheldin seiner Oper CARMEN schuf Georges Bizet eine der faszinierenden Figuren der Operngeschichte. Kaum zu zählen sind die Interpretationen, die Carmen bislang erfahren hat: einerseits als Verführerin, Sinnbild verbotener Sehnsüchte und Gallionsfigur des „Ewig Weiblichen“ im grausamen Kampf der Geschlechter. Andererseits als Anarchistin, die ein Leben jenseits bürgerlicher Existenzängste und Zwänge lebt. Oder aber als archaische Seherin, die aus den Karten ihren eigenen Tod liest – und frei ist, weil sie ihr Schicksal nicht fürchtet. Kaum eine Opernheldin scheint so offen für verschiedene Lesarten und wird deshalb zum Spiegelbild jeder Epoche. Dauer 3 Stunden / Eine Pause. Aufführungen am 7. Juni um 18 Uhr/ am 12. Juni um 19:30 Uhr. Ermäßigter. Preis: 49,- €.

**„Die Zauberflöte“** Wolfgang Amadeus Mozart [1756 – 1791]. Inszenierung Günter Krämer. Mozarts ZAUBERFLÖTE, die meistgespielte Oper im deutschen Sprachraum, das vielschichtige Meisterwerk in der ungewöhnlichen Mischung aus Wiener Volkstheater und Freimaurermysterium, Märchen und Mythen, gibt uns bis heute Rätsel auf: Haben Mozart und sein Textdichter Schikaneder mitten im Werk die Fronten gewechselt zwischen der Königin der Nacht und Sarastro? Ist nicht Misstrauen angezeigt gegenüber der allzu heilen Priesterwelt und ihrer Ideologie, die die Welt einteilt in Gut und Böse? Gibt es nicht sogar Spuren einer Distanz zwischen Text und Musik, wie von manchen Mozart-Spezialisten vermutet wird? Gleichwohl ist es gerade die Musik, die die Widersprüche der Handlung ins Welthafte erhebt. Sie denunziert ihre Figuren nicht, sondern verleiht ihren Konflikten eine existentielle Dimension. Tamino wird von drei geheimnisvollen Frauen vor einem Drachen gerettet. Sie überreichen ihm ein Bild von Pamina, der Tochter der Königin der Nacht, die vom Herrscher des Sonnentempels, Sarastro, gefangen gehalten wird. Tamino verliebt sich in das Bild. Die Königin befiehlt ihm, zusammen mit Papageno Pamina zu retten. Eine Zauberflöte soll ihn schützen, Papageno erhält ein magisches Glockenspiel. Sie machen sich auf den Weg, doch ein Entführungsversuch Paminas scheitert. Papageno, Pamina und Tamino werden aufgefordert, sich lebensgefährlichen Prüfungen zu unterziehen: Als erstes müssen sie schweigen lernen. Pamina ist verzweifelt, weil Tamino nicht mehr mit ihr spricht. Als sie ihrem Leben ein Ende machen will, entreißen ihr die drei Knaben den Dolch und führen sie zu Tamino. Beide durchschreiten Feuer und Wasser und bestehen alle Prüfungen. Unterdessen findet auch Papageno eine Gefährtin. Mit Papagena träumt er von einer glücklichen Zukunft, während Tamino und Pamina in die Gemeinschaft der Eingeweihten aufgenommen werden und die Ideale von Natur, Weisheit, Vernunft verherrlichen. Dauer: 3 Stunden / Eine Pause. Aufführung am 14. Juni um 16 Uhr. Ermäßigter Preis: 43,- €.

**„Zar und Zimmermann“** Albert Lortzing [1801 – 1851]. Komische Oper in drei Akten. Libretto von Albert Lortzing in einer neuen Sprechtextfassung von Martin G. Berger. Inszenierung Martin G. Berger. Dauer 2 Stunden 45 Minuten / Eine Pause. In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln. 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn: Einführung im Rang-Foyer rechts. Nahezu beispiellos ist das Verschwinden der Opern Albert Lortzings von den deutschsprachigen Bühnen: Gehörte Werke wie DER WILDSCHÜTZ, DER WAFFENSCHMIED und UNDINE vor dreißig Jahren noch zu den Säulen des Repertoires, sind sie mittlerweile fast völlig von den Spielplänen verschwunden. Das gilt selbst für Lortzings größten Erfolg, die 1837 uraufgeführte Verwechslungskomödie ZAR UND ZIMMERMANN – und das trotz Evergreens wie dem „Holzschuhtanz“ und der Arie „Lebe wohl, mein flandrisch Mädchen“. Dabei ist die Geschichte um den Zaren Peter den Großen, der inkognito auf einer holländischen Werft Kenntnisse im Zimmermannshandwerk erwirbt und sich dort mit einem gleichnamigen Deserteur aus seiner Armee anfreundet, zweifellos eine der gelungensten musikalischen Komödien ihrer Zeit. Denn bei aller Turbulenz bleiben Lortzings Charaktere in ihren Schwächen und Sehnsüchten immer alltagsnah. Der junge Deserteur, der einfach nur in Frieden leben will, die forsche Marie, die sich nicht bevormunden lässt, der Zar, unter dessen Inkognito die Bedrohlichkeit eines gewaltbereiten Herrschers durchschimmert, und der Bürgermeister van Bett als liebenswürdige Karikatur einer deutschen Autoritätsperson – sie alle verleihen der Komödie eine zeitlose Menschlichkeit. Aufführungen am 20. (Premiere) Juni um 18 Uhr. Ermäßigter Preis: 56,- €/ am 25. und 27. Juni um 19:30 Uhr/ am 2. Juli um 19:30 Uhr/ am 11. Juli um 17 Uhr. Ermäßigter Preis: 49,- €.

**„Ein Sommernachtstraum“ Ballett** von Edward Clug nach W. Shakespeare, Musik von Milko Lazar (Auftragswerk). Die Komödie Ein Sommernachtstraum ist eines der bekanntesten und beliebtesten Werke von William Shakespeare, die die Macht der Liebe, die Verwirrungen menschlicher Gefühle und die Magie der Fantasie erkundet. Die Handlung webt kunstvoll verschiedene Handlungsstränge zusammen: Liebende fliehen vor strengen Gesetzen, Elfenkönig\*innen regieren über das Naturreich, und eine Gruppe ungeschickter Handwerker bereitet eine Aufführung für den königlichen Hof vor. Inmitten eines dichten Waldes, einem Schauplatz voller Geheimnisse und unerklärlicher Mächte, treffen Liebespaare auf Hindernisse, die ihre Bindungen auf die Probe stellen. Das Feenreich spielt sein eigenes Spiel mit den menschlichen Schicksalen und verwirrt die Liebenden mit einem magischen Trank, der sie sich in die erste Person verlieben lässt, die sie erblicken. Geschickt werden so Themen wie die Irrationalität der Liebe, die Grenzen zwischen Realität und Traum sowie die Dynamik zwischen Macht und Fantasie verwoben. Choreograph Edward Clug, Ballettdirektor des Slowenischen Nationaltheaters Maribor, widmet sich diesem Klassiker, bringt seine einzigartige Vision auf die Bühne und entführt mit seiner Bühnenvision in eine Welt voller Magie und tiefer Emotionen.

Aufführungen am 21. Juni um 15 Uhr **und um** 19:30 Uhr. Ermäßigter Preis: 52,- €/ am 22. Juni um 19:30 Uhr. Ermäßigter Preis: 41,- €/ am 24. Juni um 19:30 Uhr. Ermäßigter Preis: 49,- €. **Bestellschluss: 20. Mai.**

**Aufführungen am 1. und 7. Juli** um 19:30 Uhr/ am **12. Juli** um 19 Uhr. Ermäßigter Preis: 52,- €. **Bestellschluss: 20. Juni.**

Aufführung am **10. Juli** um 19:30 Uhr. Ermäßigter Preis: 57,- €/ **Bestellschluss: 20. Juni.**

**„La bohème“** Giacomo Puccini [1858 – 1924]. Oper in vier Bildern. Szenen nach Henri Murgers „Scènes de la vie de bohème“. Libretto von Luigi Illica und Giuseppe Giacosa. Inszenierung Götz Friedrich. An einem frostigen Weihnachtstag in einem Pariser Dachatelier versuchen Rodolfo, der Schriftsteller, und Marcello, der Maler, zu arbeiten. Sie hungern, haben kein Brennmaterial für ihren Ofen und kein Geld für die Miete. Colline, der Philosoph, wollte Bücher ins Leihhaus bringen und kommt unverrichteter Dinge zurück. Der Musiker Schanard hatte mehr Glück, er bringt Esswaren, Brennholz, Zigarren und Geld. Die Freunde gehen ins Café Momus, nur Rodolfo will arbeiten. Er wird gestört von einer Nachbarin, die um Licht bittet, dabei einen Schwächeanfall erleidet und ihren Wohnungsschlüssel verliert. So verliebt sich Rodolfo in Mimì, die Stickerin, die unheilbar an Tuberkulose erkrankt ist. Zwei Monate später lässt er sie im Stich, weil er es nicht aushält, hilflos zuzusehen, wie sich Mimis Krankheit in seiner armseligen kalten Behausung verschlimmert. Sechs Monate später bringt Musetta, die lange Zeit die Geliebte Marcellos war, Mimì todkrank zurück. Musetta gibt ihre Ohrringe hin, um Medizin zu kaufen, Colline seinen Mantel. Mimì ist dankbar und glücklich. Rodolfo glaubt, sie sei in einen heilsamen Schlaf verfallen. Aber Mimì ist tot. Dauer 2 Stunden 30 Minuten / Eine Pause. Einführung: 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn im Rang-Foyer rechts. Aufführungen am 26. und 28. Juni um 18 Uhr/ am 30. Juni um 19:30 Uhr/ am 3. **Juli** um 19:30 Uhr. Ermäßigter Preis: 50,- €.

**„Gran Gala de Zarzuela“ Christof Loy und Los Paladines.** Manuel Penella Moreno - aus „El Gato Montés“ – „Pasodoble“. Gerónimo Giménez y Bellido - aus „La Tempranica“ – „Sierras de Granada“. Federico Moreno Torroba - aus „Luisa Fernanda“ – „Caballero del alto plumero“. Manuel Fernández Caballero - aus „Gigantes Y Cabezudos“ – „Romanza de la carta“. Federico Chueca - aus „La Gran Vía“ – „Vals del Caballero de Gracia“ u. a. Benannt nach dem Palacio de la Zarzuela nahe Madrid entstand die frühe Form des spanischen Musiktheaters bereits im 17. Jahrhundert parallel zur italienischen Oper. Dem Vaudeville, der Posse und der Operette verwandt, wurden innerhalb weniger Jahrzehnte hunderte dieser kurzweiligen und effektvollen Werke verfasst. Die zunehmende Vergessenheit geratene Gattung erlebte erst Mitte des 19. Jahrhunderts ihre Rehabilitation, wird aber bis heute auf den Spielplänen vernachlässigt. Starregisseur Christof Loy, der sich schon seit Jahren intensiv für die Zarzuela einsetzt, gestaltet einen Abend an der Deutschen Oper Berlin. Dauer ca. 2 Stunden / Eine Pause. Aufführung am 4. **Juli** um 19:30 Uhr. Ermäßigter Preis: 37,- €.

**„Giulio Cesare in Egitto“** Georg Friedrich Händel [1685 – 1759]. Drame per musica in drei Akten. Libretto von Nicola Francesco Haym nach Giacomo Francesco Bussanis „Giulio Cesare in Egitto“. Inszenierung David McVicar. Tiefste moralische Entrüstung steht direkt neben strategisch eingesetzter Koketterie, die Verzweiflung von schutzlosen Flüchtlingen ist verstrickt in das Ränkespiel der Mächtigen – wohl keine Oper des Barock bietet ein derart weites Spektrum menschlicher Emotionen und Verhaltensweisen wie Händels 1724 in London uraufgeführter GIULIO CESARE IN EGITTO. Schon zu Lebzeiten Händels einer seiner größten Erfolge, ist das Stück über die Liebe zwischen dem alternden römischen Feldherrn Julius Cäsar und der jungen Pharaonin Cleopatra bis heute die meistgespielte Händeloper. Das liegt nicht nur daran, dass die zugrunde liegende Geschichte eine der bekanntesten historischen Lovestories überhaupt ist und von Shakespeare über Liz Taylor und Richard Burton bis zu „Asterix und Cleopatra“ immer neue Ausschmückungen erfahren hat, sondern auch am raffinierten Libretto, das Händel zu einer ganzen Reihe von Arien-Hits und überaus einprägsamen Figurenporträts inspirierte. Denn neben dem römisch-ägyptischen Liebespaar Cäsar und Cleopatra ist in GIULIO CESARE IN EGITTO ein zweites Figurenpaar präsent, bei dem es nicht ums Flirten geht, sondern um das blanke Überleben: Cornelia, die Witwe des ermordeten Caesar-Widersachers Pompeius, und ihr Sohn Sesto, die in Ägypten Schutz gesucht haben, aber dort zum Spielball des Machtkampfes zwischen Cleopatra und ihrem Bruder Tolomeo werden. Dauer 4 Stunden 30 Minuten / Zwei Pausen. Aufführungen am 5. **Juli** um 17 Uhr/ am 8. **Juli** um 18 Uhr. Ermäßigter Preis: 49,- €.

## **Deutsche Oper Berlin - Tischlerei:**

**„6. Tischlereikonzert: Quergeister“** Um vom Komponieren zu leben, mussten sich Komponisten sehr oft den Vorstellungen ihrer Auftraggeber unterordnen, Auftragswerke schreiben, stilistische oder besetzungstechnische Vorgaben erfüllen. Manchen allerdings gefiel das weniger und sie widersetzten sich auf ihre Art und Weise. Unsere Akademistinnen präsentieren Ihnen im letzten Kammerkonzert der Saison 2025/26 Werke musikalischer Persönlichkeiten, die die ihnen gesetzten Rahmen sprengten: Ludwig van Beethoven, George Antheil, Dmitri Schostakowitsch. Aufführung am 11. Juni um 20 Uhr. Ermäßigter Preis: 17,- €.

**„Jazz & Lyrics IV: Scheherazade“** Das Wilde Jazzorchester und sein Leiter Martin Auer verwandeln diesmal die Geschichten von 1001 Nacht in Jazzmärchen. Live präsentieren sie hier an diesen beiden Terminen ihr neuestes Erzählkonzert und knüpfen damit an »Das Gespenst von Canterville«, »Die Ballade von Robin Hood« und »Das Dschungelbuch« an. Dauer ca. 90 Minuten / Keine Pause. Im Anschluss: Artists` Lounge. Aufführungen am 8. und 9. **Juli** um 16 Uhr. Ermäßigter Preis: 22,- €.

---

**KOMISCHE OPER IM SCHILLERTHEATER:** (Bismarckstr. 110; 10625 Berlin) \*)

\*) Gastkartenzuschlag 4,- €

**„Mokka-Hits und Milch-bar-Träu-me“** Axel Ranisch und Adam Benzwi. Nach dem großen Erfolg von *Messeschlager Gisela* lässt Regisseur Axel Ranisch das »Heitere Musiktheater« der DDR erneut an der Komischen Oper Berlin aufleben! Zwanzig Jahre lang fesselte die Unterhaltungsshow *Ein Kessel Buntes* in der gesamten DDR ein begeistertes Publikum vor den Bildschirmen. Die Fernsehsendung, die sechsmal im Jahr im Sender DDR-F1 ausgestrahlt wurde, war für einen Großteil der Bevölkerung zugleich Lieblingsbeschäftigung und Pflichttermin am Samstagabend. Und das nicht ohne Grund! War sie doch eines der Aushängeschilder, vollgepackt mit Stars und bekannten Persönlichkeiten aus Kunst, Kultur und Unterhaltung. Aufführung am 17. Juni um 19 Uhr. Ermäßigter Preis: 45,- €. Gastkarten ohne Zuschlag. **Bestellschluss: 20. Mai.**

**„Nabucco“** Drama lirico in vier Teilen (1842). Musik von Giuseppe Verdi. Es war sein erster großer Erfolg, gleichsam sein Durchbruch: Nabucco, im Frühjahr 1842 an der Mailänder Scala uraufgeführt, steht am Beginn der glänzenden Karriere Giuseppe Verdis, der zum über mehrere Jahrzehnte nahezu konkurrenzlos führenden italienischen Opernkomponisten aufsteigen sollte. Zu biblischer Zeit in Jerusalem und Babylon spielend, wird in Nabucco das Schicksal zweier Völker und Kulturen zum Thema, aber auch die Überheblichkeit des titelgebenden Protagonisten, der sich in seiner Naivität zum Gott erklärt und daraufhin dem Wahnsinn verfällt. Tableaus von feierlichem Gestus und eindringlicher Musik – wie der berühmte „Va pensiero“-Chor der gefangenen Hebräer – stehen neben Szenen von intensivem Ausdruck, erfüllt von Dramatik und Leidenschaft. Emma Dante, renommierte Opern-, Schauspiel- und Filmregisseurin, inszeniert zum ersten Mal an der Staatsoper, der ausgewiesene Verdi-Kenner Bertrand de Billy dirigiert das gleichermaßen eindrucksvolle wie wirkungsvolle Werk. Aufführungen am 3. Juni um 19:30 Uhr. Ermäßigter Preis: 57,- €/ am 6. Juni um 19:30 Uhr. Ermäßigter Preis: 65,- €. **Bestellschluss: 20. Mai.**

**„FEARFUL SYMMETRIES“ Ballett. Symphony in C / Fearful Symmetries.**

**Symphony in C** - Choreographie: George Balanchine. Musik: Georges Bizet. George Balanchines Ballett Symphony in C ist eines seiner Meisterwerke, das vor allem durch seine technische Präzision, künstlerische Virtuosität und atemberaubende Komplexität besticht.

**Fearful Symmetries** - Choreographie: Christian Spuck. Musik: John Adams. Christian Spucks Tanzstück Fearful Symmetries widmet sich der gleichnamigen Komposition von John Adams und macht deren rhythmische Intensität und Energie visuell erlebbar.

Aufführungen am 4., 11. und 30. Juni um 19:30 Uhr/ am 14. Juni um 19 Uhr/ am 28. Juni um 15 Uhr **und am** 19:30 Uhr. Ermäßigter Preis: 38,- €/ am 13. Juni um 19:30 Uhr. Ermäßigter Preis: 45,- €. **Bestellschluss: 20. Mai.**

Aufführungen am 2. und 6. **Juli** um 19:30 Uhr. Ermäßigter Preis: 38,- €. **Bestellschluss: 20. Juni.**

**„Don Carlo“** Oper in vier Akten (1867/1884). Musik von Giuseppe Verdi. Er gebietet über ein Weltreich, und ist dabei doch ein zutiefst Verunsicherter. Philipp II. von Spanien ist nicht nur von Sorge um seine Herrschaft erfüllt, sondern fühlt sich auch von seiner Gattin Elisabeth von Valois, die seinen Sohn Carlo liebt und von diesem geliebt wird, betrogen und im Stich gelassen. Und über allem liegt der bedrohliche Schatten der Inquisition. Vergebens sucht er nach Vertrauen in dieser abweisenden Welt. **Bestellschluss: 20. Mai.**

Aufführungen am 5., 12., 20. und 26. Juni um 19 Uhr. Ermäßigter Preis: 57,- €/ am 7. Juni um 18 Uhr. Ermäßigter Preis: 49,- €.

**„SYMPHONIEKONZERT VIII“ mit François-Xavier Roth - in der STAATSOPER UNTER DEN LINDEN**

Unter den Instrumentalkonzerten Felix Mendelssohn Bartholdys besitzt sein Violinkonzert seit seiner Entstehung und Uraufführung Mitte der 1840er Jahre einen besonders hohen Stellenwert. Als ein Werk von großen melodischen Qualitäten, harmonischen Feinheiten und rhythmischer Intensität hat es nicht umsonst viel Bewunderung gefunden. Maurice Ravel 1912 für die Ballets Russes komponierte und uraufgeführte Ballettmusik zu Daphnis et Chloé ist zweifellos eines der Meisterwerke des französischen Impressionismus, mit schwebenden Klängen und vielfach Farbnuancen versehen, dazu noch mit einem wortlosen Chor. Eine Geschichte aus der griechischen Mythologie wird eindrucksvoll mit und durch Musik nacherlebbar.

Programm: Felix Mendelssohn Bartholdy Violinkonzert e-Moll op. 64. Maurice Ravel Daphnis et Chloé (Ballett in drei Teilen).

Besetzung: Dirigent: François-Xavier Roth. Violine: Renaud Capuçon. Staatsopernchor, Staatskapelle Berlin.

Am **8. Juni um 19 Uhr.** Ermäßigter Preis: 43,- €. **Bestellschluss: 20. Mai.**

**„SYMPHONIEKONZERT VIII“ mit François-Xavier Roth - in der PHILHARMONIE BERLIN - GROBER SAAL**

Unter den Instrumentalkonzerten Felix Mendelssohn Bartholdys besitzt sein Violinkonzert seit seiner Entstehung und Uraufführung Mitte der 1840er Jahre einen besonders hohen Stellenwert. Als ein Werk von großen melodischen Qualitäten, harmonischen Feinheiten und rhythmischer Intensität hat es nicht umsonst viel Bewunderung gefunden. Maurice Ravel 1912 für die Ballets Russes komponierte und uraufgeführte Ballettmusik zu Daphnis et Chloé ist zweifellos eines der Meisterwerke des französischen Impressionismus, mit schwebenden Klängen und vielfach Farbnuancen versehen, dazu noch mit einem wortlosen Chor. Eine Geschichte aus der griechischen Mythologie wird eindrucksvoll mit und durch Musik nacherlebbar.

Programm: Felix Mendelssohn Bartholdy Violinkonzert e-Moll op. 64. Maurice Ravel Daphnis et Chloé (Ballett in drei Teilen).

Besetzung: Dirigent: François-Xavier Roth. Violine: Renaud Capuçon. Staatsopernchor, Staatskapelle Berlin.

Am **9. Juni um 20 Uhr.** Ermäßigter Preis: 43,- €. **Bestellschluss: 20. Mai.**

**„Pelléas et Mélisande“** Drame lyrique in fünf Akten (1902): Musik von Claude Debussy. Mit der Uraufführung von Pelléas und Mélisande 1902 forderte Claude Debussy die Hörgewohnheiten seiner Zeitgenossen heraus: Seine Instrumentationskunst ist raffiniert und innovativ, zudem überführt er die Wagnersche Leitmotivtechnik in eine subtile Klangfarbendramaturgie und beschreibt Atmosphären und Seelenstimmungen, die sich der Beschreibung entziehen und selbst die Musik oft nur anzudeuten vermag. Die stoffliche Grundlage ist das gleichnamige Drama des flämischen Symbolisten Maurice Maeterlinck, eine tragisch endende märchenhafte Dreiecksgeschichte um die Stiefbrüder Golaud und Pelléas und die von beiden geliebte geheimnisvolle Mélisande. Die Handlung bleibt im Vagen, dafür werden psychische Tiefen ausgelotet. Die Tragödie findet nicht als offener Konflikt, sondern als unterschwelliger seelischer Prozess statt. Debussys Musik bleibt ebenso erhalten und nähert sich immer wieder der Stille. Unter der monochromen Oberfläche schillern jedoch die vielfältigsten Farben, und Debussy gelingt es, die rätselhafte, morbide Atmosphäre auf kongeniale Weise in Musik umzusetzen. 1991 hat Ruth Berghaus, einer der größten Regisseurinnen des 20. Jahrhunderts, das Bühnenwerk an der Staatsoper Unter den Linden inszeniert, mit viel Sinn für seine besonderen atmosphärischen Tönungen.

Aufführungen am 21. Juni um 18 Uhr. Ermäßigter Preis: 49,- €/ am 23. Juni um 19 Uhr. Ermäßigter Preis: 41,- €.

Aufführungen am 3. und 9. **Juli** um 19 Uhr. Ermäßigter Preis: 49,- €. **Bestellschluss: 20. Mai.**

**„Die Entführung aus dem Serail“** Singspiel in drei Akten (1782). Musik von Wolfgang Amadeus Mozart. Mit Mitte Zwanzig, im Sommer des Jahres 1782, feierte Wolfgang Amadeus Mozart seinen bis dahin größten Opernerfolg. Für das vom Habsburgerkaiser Joseph II. ins Leben gerufene „Deutsche Nationalsingspiel“ in Wien komponierte er mit Die Entführung aus dem Serail ein für das Genre enorm bedeutendes Werk, mit inspirierter Musik und eindrucksvollen Charakterzeichnungen. Seine reichhaltigen Erfahrungen mit der italienischen Opernästhetik brachte Mozart dabei maßgeblich mit in seine Arbeit ein, immer im Blick auf ein lebendiges Musiktheater, in dem eingängige Melodien und stimmliche Brillanz ebenso einen Platz finden wie tief empfundene Emotionen und eine markante Profilierung der Figuren mit ihren verschiedenen Lebenswelten. Hinzu kommen ein ausgeprägtes Gespür für Klangfarben und präzise entwickelte musikalische Prozesse, die in jedem Augenblick die Aufmerksamkeit zu fesseln wissen. In gleicher Weise wie die Sprache ungemein sensibel in Musik überführt wird, gewinnt die Musik eine außergewöhnliche rhetorische Kraft. Aufführungen am **1. (Premiere)** und 11. **Juli** um 19 Uhr. Ermäßigter Preis: 65,- €/ am 5. und 8. **Juli** um 19 Uhr. Ermäßigter Preis: 57,- €. **Bestellschluss: 20. Mai.**

**„Samson et Dalila“** Oper in drei Akten (1877/1892). Musik von Camille Saint-Saëns. Feindschaft, Hass und Glaubenskrieg, Macht, Ohnmacht und Begehren: Im Freiheitskampf der Hebräer erhebt Samson als Geweihter Gottes seine Stimme gegen die feindlich gesinnten Philister. Samson scheint unbesiegt, bis die Liebe zur Philisterin Dalila ihn verwundbar macht. Sie weiß um das Geheimnis seiner außergewöhnlichen Kraft. Auf dem Spiel steht der Verlust der eigenen Identität. Der Wettlauf gegen die Zeit beginnt. Die literarische Vorlage für das Libretto von Ferdinand Lemaire bildet das Buch der Richter aus dem Alten Testament, das von der Unterdrückung des Volkes Israel im palästinensischen Gaza berichtet. Die 1877 in Weimar uraufgeführte Oper unter der Leitung von Franz Liszt zählt mit ihren lyrischen Zustandsschilderungen und den großen Chortableaus zu den beliebtesten Opern der Romantik in französischer Sprache. Trotz der erfolgreichen Uraufführung, in deutscher Übersetzung gelang Saint-Saëns mit

Samson et Dalila der Durchbruch erst 1890 auf Umwegen in seiner Heimat Frankreich. Neu inszeniert wird das Werk von dem argentinischen Filmregisseur und Drehbuchautor **Damián Szifron**, der mit seinem Film **Wild Tales – Jeder dreht mal durch** 2015 für den Oscar als Bester fremdsprachiger Film nominiert wurde. Aufführungen am 4., 7. und 10. **Juli** um 19 Uhr/ am 12. Juli um 18 Uhr. Ermäßigter Preis: 57,- €. **Bestellschluss: 20. Mai.**

---

**SCHLOSSPARK-THEATER:** (Schloßstr. 48; 12165 Berlin) \*)

\*) Gastkartenzuschlag 4,- €

**„ABBA – Waterloo im Bällebad“** Musikalische Komödie um große Hits und schöne Möbel.

Das große Jubiläumsjahr soll gefeiert werden - vor 50 Jahren wurde die erste deutsche IKEA-Filiale gegründet UND der Grand Prix-Sieg ging an ABBA. Grund genug für Filialleiterin Inka, eine große Sause im heimischen IKEA auszurichten. Die ABBA-Tare aus London sollen auftreten, Sie wissen schon, die Hologramme der Original-ABBA-Shows. Der Plan ist perfekt, die Umsetzung eher naja. Der Beamer für das große Firmenevent ist vom Laster gefallen – Uppsala ... Jetzt muss sich die Belegschaft was einfallen lassen. Anke aus dem Småland hat die zündende Idee: „Wir machen das einfach selbst!“ Aber mit Köttbullar essen ist es nicht getan und ob Inka, Hubwagenfahrer Klaus aus dem Lager, Bilanzbuchhalter Erwin, der von seiner Frau in der Fundgrube ausgesetzt wurde, und die umtriebige Anke unter „Super Troopers“ zu „Dancing Queens“ werden oder alles in einem „Waterloo“ zwischen BILLY-Regalen endet – The Winner Takes It All! Mit Sina Schulz, Carina Smerdon, Marco Fahrland-Jadue & Patrick Stauf. Eine Produktion des Kammertheaters Karlsruhe. Aufführungen am 30. Juni **und am 9. Juli** um 20 Uhr. **Ermäßigter Preis: PK2: 24,- €.**

Weitere Vorstellungen ab Seite – 10 –

---

**DIE WÜHLMÄUSE:** (Theodor-Heuss-Platz, Pommernallee 1; 14052 Berlin)

Gastkarten ohne Zuschlag

**Wühlmäuse-Sommer-Spezial im Juli und August:**

**Piet Klocke - Am Hofe König Crimsons** am 1. und 2. Juli um 20 Uhr. Sommer-Sonderpreis: 26,- €.

**Ingo Appelt - Männer Nerven Stark** am 3. Juli um 20 Uhr. Sommer-Sonderpreis: 26,- €.

**Wolfgang Trepper - Tour '26** am 5. Juli um 15 Uhr. Sommer-Sonderpreis: 26,- €.

**Emmi & Willnowsky - 30 Jahre Emmi & Willnowsky** am 9. Juli um 20 Uhr. Sommer-Sonderpreis: 26,- €.

**Ausbilder Schmidt - Unkraut vergeht nicht - 25 Jahre Anschiss** am 12. Juli um 20 Uhr. Sommer-Sonderpreis: 26,- €.

**Hans Werner Olm - Hatta - special** am 19. Juli um 20 Uhr. Sommer-Sonderpreis: 26,- €.

**Kay Ray - Kay Ray Show** am 22. und 23. Juli um 20 Uhr. Sommer-Sonderpreis: 26,- €.

**Bademeister Schaluppke - Spassbad** am 24. Juli um 20 Uhr. Sommer-Sonderpreis: 26,- €.

**Jürgen von der Lippe & Astrid Kohrs - Je östrogener, testosteroner** am 3., 4., 6., 9. und 10. August um 20 Uhr. Sommer-Sonderpreis: 26,- €.

**True Crime Magic - Illusion trifft auf harte Realität** am 16. August um 20 Uhr. Sommer-Sonderpreis: 26,- €.

**Alle Kassen, auch privat - Solo-Theater-Comedy mit Nebenwirkungen** am 22. August um 15 Uhr. Sommer-Sonderpreis: 26,- €.

**Caveman - Du sammeln, ich jagen!** am 22. August um 20 Uhr. Sommer-Sonderpreis: 26,- €.

**Cavewoman - Praktische Tipps zur Haltung und Pflege eines beziehungstauglichen Partners** am 23. August um 20 Uhr. Sommer-Sonderpreis: 26,- €.

**Das Berliner Rudelsingen** am 24. und 25. August um 19:30 Uhr. Sommer-Sonderpreis: 23,- €.

**Horst Evers - So gesehen natürlich lustig** am 26. und 27. August um 20 Uhr. Sommer-Sonderpreis: 26,- €.

**Horst Evers - So gesehen natürlich lustig** am 29. und 30. August um 15 Uhr. Sommer-Sonderpreis: 26,- €.

**Abdelkarim - Plan Z - Jetzt will er's wissen** am 30. August um 20 Uhr. Sommer-Sonderpreis: 26,- €

Weitere Vorstellungen ab Seite – 14 –

---

**RENAISSANCE-THEATER** (Hardenbergstr. 6/ Ecke Knesebeckstraße) \*)

\*) Gastkartenzuschlag 4,- €

**„TANZ AUF DEM VULKAN“** Wild, schamlos und verführerisch: Sven Ratzke taucht ein in die verruchten Zwanziger Jahre der brodelnden Metropole Berlin, in eine Zeit der ultimativen Freiheit, in der das Anderssein nicht irritierte, sondern inspirierte. Alles ist möglich – freie Kunst, Ausschweifungen, gelebte Fantasie. Der grandiose Entertainer mit der Extraportion Sexyness nimmt uns mit in das legendäre Nachtleben der gegensätzlichen Welten dieser Stadt, in das Berlin der grauen Gassen und großen Theater, der wilden Clubs und der kleinen Kaschemmen. Am Premieren-Abend der „Dreigroschenoper“ begegnen wir Josefine Baker, Bertolt Brecht, Marlene Dietrich, Skandal-Nackttänzerin Anita Berber und erleben die konträre Welt von Glamour und Armut, von Klassik und Jazz, Rauschgift und Ekstase und von den Königinnen der Nacht. Dem brillanten Geschichten-Erzähler Sven Ratzke gelingt ein spannender „Drahtseil-Tanz auf dem Vulkan“: faszinierendes Entertainment, aufsehenerregendes Bühnenbild und erstklassige Musik halten fabelhaft die Balance zwischen Hemmungs- und Hoffnungslosigkeit, die genau vor 100 Jahren pulsierte und erschreckend viele Gemeinsamkeiten mit der heutigen Zeit hat. Mit den virtuosen Streichern des renommierten Quartets Matangi präsentiert er in neuen Arrangements die Musik von Kurt Weill in einer vollkommen neuen Klangwelt: Swing, Chanson, Jazz, filmisches Kopfkino, groovender Beat – einzigartig und unvergleichlich. Dieser Abend ist eine grandiose Mischung aus One-Man-Show und Musiktheater. Entertainment trifft Kunst und der Spirit der Zwanziger wird lebendig: Wild, schamlos und verführerisch – und ein Tanz auf dem Vulkan! Aufführungen am 3., 4. und 5. Juni um 19:30 Uhr. Ermäßigter Preis: 26,- €.

**„NA ALSO. GEHT DOCH. Eine Komödie“** von Kerstin Specht. „Das Theater ist ein Wohlfühlort. Wenn die Menschen darin nicht wären. Sie sind das Klavier und die Klavierspielerin, ich bin nicht einmal eine Orgelpfeife, musikalisch gesehen. Meine Bestimmung ist, dass mich in der Öffentlichkeit keiner hört und keiner sieht, aber das kann ja keine Bestimmung sein, die einen durchs Leben trägt.“ Die Schauspielerin sitzt atem- und leblos auf dem Sofa ihrer Souffleuse, ihres im Theater mitatmenden Schattens. Die Prämissen eines Lebens in einer hierarchischen Theatermaschine, das auf Unsichtbarkeit ausgelegt ist, werden plötzlich auf den Kopf gestellt. Die Sichtbarkeit der berühmten Bühnenschauspielerin endet mit ihrem Tod, aber die Souffleuse möchte sie bewahren, einbalsamieren in Kunstharz, ein spezieller Akt der Liebe, trotz allem. Und dabei muss sie sich selbst der Wahrheit ihres Lebens stellen. Aufführungen am 9., 10., 11., 12., 13., 23., 24., 25., 26. und 27. Juni um 19:30 Uhr. /am 14. und 28. Juni um 18 Uhr. Ermäßigter Preis: 26,- €.

**„Rio Reiser: „Der Traum ist aus, aber ...“** Sänger der Revolte, Schauspieler, Politrock, Kunststure, Stimme einer Generation, Romantiker, Gründervater der deutschen Popmusik, Hassprediger, Schlagersänger, Muse, Trinker, bester Rocksänger der Republik, „für den anti-imperialistischen Kampf unbrauchbar“ – das alles (und noch viel mehr) war Rio Reiser und doch auch wieder nicht. Mit Peter Schneider und Julia Zabolitzki. Einer, der nie seiner Rolle, aber immer sich selbst treu geblieben war. Einer, der mit seinem Alter Ego kämpfte. Ein Künstler mit dem unbedingten Drang zur Bühne. Einer, der dort lebte und starb, um immer wieder aufzuerstehen. Unter Bergen ideologischer Altlasten und dem Verbrauch der

popkulturellen Werbemaschinerie. Zwischen ehernem Heldendenkmal und buntem Bravostarschnitt: Wer war dieser Ralph Christian Möbius aus Traunreut in Oberbayern? An diesem Abend wollen wir ihn suchen und entweder finden wir ihn in seiner Musik oder nirgends. Reiser über Reiser: „Ich bin kein Guru, kein Politiker, kann nicht sagen, wo's langgeht. Schwachsinn! Ich erzähle Märchen, Geschichten, Volkslieder.“ Aufführung am 15. Juni um 19:30 Uhr. Ermäßigter Preis: 26,- €.

„**Ewig jung**“ ein Songdrama von Erik Gedeon mit Katharine Mehrling, Dieter Landuris, Angelika Milster, Timo Dierkes, Harry Ermer, Anika Mauer und Guntbert Warns. Regie: Erik Gedeon. Im Jahr 2050 hockt eine Handvoll in die Jahre gekommener Schauspieler auf verschlissenen Fundusmöbeln vor dem Eisernen Vorhang des Theaters, an dem sie zuletzt engagiert waren. Das Haus wurde längst geschlossen und die ehemaligen Mimen haben es sich zur Altersresidenz erkoren. Ihr allabendliches Unterhaltungsprogramm nehmen sie selber in die Hand, indem sie sich an vergangene große Theaterzeiten und die Musik ihrer Jugend erinnern. Ein schönes Altenteil für wahr - wäre da nicht Schwester Rosa. Aufführungen am 17., 18., 19. und 20. Juni um 19:30 Uhr. Ermäßigter Preis: 26,- €.

„**DI•VI•SI•ON (Uraufführung)**“ „Bleib mutig, Seraphina“ – ausgerechnet ein Priester hält ihr einen Zettel mit diesen Worten entgegen, als sie vor Gericht steht. Im Jahre 2045. Der Vorwurf: Wissenschaftlicher Terrorismus. Ihre Erfindung, das Produkt Serafim, das den Frauen etwas Vergleichbares wie ewige Jugend verspricht, für Männer allerdings höchst schädliche Nebenwirkungen bereithält, spaltet die Gesellschaft. Als Dämonin verschrien, weil sie ein Mittel gefunden hat, biologische Barrieren aufzulösen und Frauen die Lust auf das Leben zu erhalten, hinterfragt die Wissenschaftlerin die Allmacht der Gewohnheit. Aufführungen am 1., 2., 3., 4., 7., 8., 9., 10. und 11. **Juli** um 19:30 Uhr. /am 5. **Juli** um 18 Uhr. Ermäßigter Preis: 26,- €.

---

**MAXIM-GORKI-THEATER:** (Am Festungsgraben - gegenüber der Staatsoper) \*)

\*) Gastkartenzuschlag 1,50 €

„**UNSER DEUTSCHLANDMÄRCHEN**“ Von Dinçer Güçyeter. »Dann kam ich hier an. Die Bahnhöfe, die Waggons, enge Räume, nasse Wohnungen, Möbel mit fehlenden Füßen. Kein Vater, kein Vaterland, der zweite Schritt der Entwurzelung begann. Mit der Zeit, mit viel Stolpern und Hinken, habe ich meinen Platz gefunden. Auch mit dieser Kerbe, diesem Einschnitt zu leben, lernte ich mit der Zeit. Eine Frau, eine Waise, eine Arbeiterin, eine Migrantin.« Fatma. Mal als Gebet, Wiegenlied oder Traum, mal als wütende Abrechnung, eindringliche Anklage oder zarte Liebeserklärung erzählt der 1979 in Nettetal geborene Dinçer Güçyeter seine eigene Geschichte verwoben mit der seiner Mutter, die in den 60ern als Gastarbeiterin aus der Türkei nach Deutschland kam. Eine hundert Jahre umfassende vielstimmige Familiengeschichte über ein Aufwachsen zwischen zwei unerreichbaren Heimatorten und gegensätzlichen Regelsystemen. Über unerbittliche deutsche Verhältnisse und das Suchen und Finden der eigenen Sprache – und damit des eigenen Platzes in der Welt. Ein so besonderes wie ungewöhnliches Zwiegespräch zweier ungeheurer starker Menschen! Mit Taner Şahintürk, Sesede Terziyan. Dinçer Güçyeter wurde 2023 für sein Romandebüt Unser Deutschlandmärchen mit dem Preis der Leipziger Buchmesse ausgezeichnet. Aufführungen am 1. und 10. Juni um 19:30 Uhr. Ermäßigter Preis: 23,- €.

„**Zukunftsmusik**“ Eine sowjetische Kommunalka, eine Gemeinschaftswohnung, irgendwo in Sibirien. Moskau ist weit, weit weg. Wir schreiben das Jahr 1985, in dem sich alles ändern sollte. Vier Frauen – Urgroßmutter, Großmutter, Mutter und Tochter – leben Seite an Seite mit einem Ingenieur, einem Schaffnerhepaar und den Karisen, von denen niemand genau sagen kann, wer sie eigentlich sind. Von Katerina Poladjan. Regie Nurkan Erpulat. Aufführung am 2. Juni um 19:30 Uhr. Ermäßigter Preis: 23,- €.

„**Die Nacht von Lissabon**“ Nach Erich Maria Remarque. Regie: Hakan Savaş Mican. Remarques Die Nacht von Lissabon ist der Bericht von Helen und Josef und ihrer verzweifelten Liebe auf der Flucht durch das faschistische Europa. Hakan Savaş Micans Übersetzung folgt Remarques Erzählung auf einer heutigen Reise von Osnabrück über Zürich und Paris bis nach Lissabon. Mican sprengt die geographischen und zeitlichen Grenzen und verwebt sein persönliches Reisetagebuch mit der Geschichte des Buches. In das Schicksal des Paares spiegelt er das Ringen um Verortungen von Arbeitsmigrant\*innen und die nicht geschriebenen Biografien der namenlosen Toten in den Fluten des Mittelmeers. Mican geht der Frage der Zugehörigkeit auf einem Kontinent nach, der sich als kulturelle und geographische Festung neu zu definieren versucht. Wie kann eine sich selbst als »frei« bezeichnende Gesellschaft funktionieren, wenn das Leben nur so viel gilt wie der Stempel in deinem Pass? Mit Anastasia Gubareva und Dimitrij Schaad. Aufführung am 3. Juni um 19:30 Uhr. Ermäßigter Preis: 23,- €.

„**DSCHINNS**“ »Und nun hast du es endlich geschafft. Du bist neunundfünfzig und Eigentümer. Wenn in ein paar Jahren Ümit die Schule beendet und du endlich Deutschland, dieses kalte, herzlose Land, verlassen kannst, dann gibt es diese Wohnung hier mit deinem Namen auf dem Klingelschild.« Ende der 1990er Jahre. Eine Wohnung in Istanbul. Ein Tod. Hüseyin hat dreißig Jahre in Deutschland hart gearbeitet, um seinen Lebensabend in einer Eigentumswohnung zu verbringen. Allein in der Wohnung, alles für den Einzug vorbereitend, stirbt er an einem Herzinfarkt. Die Familie kommt zur Beerdigung zusammen. Da sind die Kinder Sevda, Hakan, Peri und Ümit und da ist Emine, die ihr ganzes Leben an der Seite Hüseyins verbrachte. Aber was ist eigentlich eine Familie? Ist man, nur weil man dieselben Eltern hat, wirklich miteinander verbunden? Was weiß man voneinander und was nicht? Was sind die unausgesprochenen Dinge? Was wird verschwiegen und ist trotzdem immer da? Fatma Aydemir lotet in ihrem Roman Dschinns das, was wir Familie nennen, aus. Immer wieder spielen die Geschehnisse der Zeit in das Erzählte hinein, bilden den Unterstrom einer Geschichte, die in ihrer Intensität überwältigt. Und immer ist da die Ahnung, dass alles doch von dunklen Geheimnissen bestimmt ist. Mit Melek Erenay, Aysima Ergün, Doga Gürer, Taner Şahintürk, Çiğdem Teke, Anthony Hüseyin. Aufführungen am 4. und 9. Juni um 19:30 Uhr. Ermäßigter Preis: 23,- €.

„**BERLIN KARL-MARX-PLATZ**“ 3. Teil der Stadt-Trilogie. Ein letztes Liebeslied von Hakan Savaş Mican. Berlin, Anfang der 90er. Die Mauer ist gefallen, die Regeln unklar, das Tempo hoch. Niemand weiß, wie es weitergeht. Wer jetzt jung ist, hat keine Anleitung, nur den Wunsch, sich neu zu erfinden. Inmitten des Umbruchs verlieben sich zwei junge Menschen, die nicht unterschiedlicher sein konnten: Lisa aus Marzahn und Cem aus Neukölln. Zwischen Abriss und Aufbruch stellen sich die Beiden gegen alle Erwartungen. Was sie verbindet, ist das was beide suchen: Ein Leben jenseits aller Rollen und Erwartungen, in die sie hineingeboren, »hineinerwartet« oder gezwungen wurden. Je mehr sie jedoch versuchen sich zu finden, ihre eigenen Wege zu gehen, desto mehr entfernen sie sich voneinander. Zwischen Stolz und Sehnsucht, Misstrauen und Selbstüberschätzung verlieren sie am Ende das, wofür sie einmal gestartet sind: Sich! Berlin Karl-Marx-Platz erzählt die Chronik und musikalische Playlist eines Jahrzehnts. Nach seiner Uraufführung als Musical an der Neuköllner Oper 2021 kommt Berlin Karl-Marx-Platz nun ans Gorki, mit neuem Atem, neuem Text, neuer Musik, neuer Besetzung. Die zweite Uraufführung einer Geschichte über die Liebe im Taumel der 90er, über Aufbruch, Geld und das flüchtige aufleuchten echter Freiheit, ist die Geschichte einer Zeit, in der fast alles verloren ging und doch alles möglich war und eine Einladung noch einmal hinzuschauen, auf das, was war, und auf das, was wir heute nochmals träumen sollten. Mit Sesede Terziyan, Taner Şahintürk, Falilou Seck und Anastasia Gubareva. Aufführung am 5. Juni um 19:30 Uhr. Ermäßigter Preis: 23,- €.

„**Verrücktes Blut**“ Nurkan Erpulat und Jens Hillje. Junge Männer mit Hintergrund versetzen die deutsche Gesellschaft im Kampf um die abendländische Zivilisation in Angst und Schrecken. Ihr Hintergrund ist meist ein migrantischer, muslimischer oder bildungsferner, oft mit türkischen oder arabischen Wurzeln. Dann zwingen diese Männer ihre Frauen, Kopftuch zu tragen und statt zu arbeiten oder sich zu bilden, zeugen die Integrationsverweigerer ununterbrochen weitere Kopftuchmädchen. Soweit die gängigen Klischees in der zeitgenössischen »Integrationsdebatte«. Die einzige Hoffnung auf Rettung vor dem Untergang richtet sich nun auf die gute alte deutsche Schule, also: Bildung, Bildung, Bildung!!! Eine Lehrerin bekommt eines Tages eine einzigartige Chance: Sie versucht ihren disziplinlosen Schülern gerade Friedrich Schillers idealistische Vorstellungen vom Menschen nahe zu bringen, als ihr eine Pistole in die Hände fällt, eine echte! Kurz zögert sie, dann nimmt sie ihre Schüler als Geiseln und zwingt sie mit vorgehaltener Waffe, auf die Schulbühne zu treten und zu spielen. Mit dieser Geiselnahme beginnt ein abgründiger Tanz der Genres vom Thriller über die Komödie zum Melodrama und die lustvolle Dekonstruktion aller vermeintlich klaren Identitäten. Aufführung am 6. Juni um 19:30 Uhr. Ermäßigter Preis: 23,- €.

**„In My Room“** Ist die Krise der Gegenwart eine Krise der Männlichkeit? Die Zeit ist reif für neue Entwürfe. Doch obwohl alles in Bewegung ist, kündigt sich ein konservativer gesellschaftlicher Rollback an. Der Mann\* scheint in den alten Mustern festzustecken, ein Gefangener im System der männlichen Vorherrschaft. Was bedeutet es, im Jahr 2020 ein Mann\* zu sein? Falk Richters Rechercheprojekt In My Room entspinnt aus dem intimen Raum eines Sohns und Autors ein vielschichtiges Geflecht aus Erinnerungen, Bildern und Stimmen und verwebt biografische Erfahrungen mit gesellschaftlichen Erzählungen. Es sind Momentaufnahmen von Söhnen, die sich an ihre Väter, an Familienrituale, Alltagsgeschichten und gesellschaftliche Entwicklungen erinnern. In My Room ist ein autofiktionaler Selbstversuch, in die unergründete Blackbox, die Väter hinterlassen haben, einzutauchen auf der Suche nach den Spuren der Väter im eigenen Leben. Mit Emre Aksizoglu, Knut Berger, Benny Cleassens, Jonas Dassler, Lea Draeger, Taner Sahintürk. Aufführung am 7. Juni um 19:30 Uhr. Ermäßigter Preis: 23,- €.

**„Ein Bericht für eine Akademie“** von Franz Kafka. Der Bericht für eine Akademie erzählt von einer Menschwerdung. Der Menschenaffe Rotpeter hat sich lückenlos in die k.-u.-k.-High Society integriert. Einstmals verschleppt und eingesperrt hat er sich in einem irrsinnigen Lernvorgang vom Zoo über das Varieté in die Mitte der menschlichen Gesellschaft gearbeitet. Die Assimilation hat einen hohen Preis: die Aufgabe des Ursprungs, die Verleugnung der Identität, die Erkenntnis, dass die Menschenwelt »affischer« ist als die Welt der Affen. Wo ist der Platz für die Rotpeters, die Unnormierten, die Unbehausten, die Unangepassten? Was ist der Preis der Normierung, Integration, der Anpassung? Kafka suchte in seinen Erzählungen immer wieder Sujets, in denen Tiere in die sozialen Systeme von Menschen geraten. Tiere als die Verwandten, die den Menschen ihre hinter der Maske der Zivilisation verdrängte Geschichte als Spiegel vorhalten, Tiere als Störfaktor, aber auch als Gejagte, Gefährdete und Ausgestoßene. Dahinter verbirgt sich auch die Frage nach zivilisatorischer Anpassung, die erforderlich ist, um ganz Mensch zu werden, auch wenn damit deren »Menschwerdung« mit der Unterjochung des eigenen Ursprungs verbunden ist. Oliver Frlijić, bekannt für seine zivilisationskritischen Provokationen, nimmt deshalb nicht ohne Grund Kafkas Erzählung Ein Bericht für eine Akademie zur Grundlage seiner zweiten Inszenierung für das Gorki. Anhand des erzählerischen Materials entwickelt er eine Geschichte der gewaltsamen Menschwerdung und befragt diesen Akt der Selbst- und Fremdvergewaltigung dessen, der einst die Freiheit kannte und im Gefängnis der Privilegierten, der Angepassten, der Normierten landet. Mit Yanina Cerón, Jonas Dassler, Lea Draeger, Marina Frenk, Svenja Liesau, Vidina Popov und Aram Tafreshian. Aufführung am 8. Juni um 19:30 Uhr. Ermäßigter Preis: 23,- €.

---

### **KAMMERSPIELE des Deutschen Theaters:** (Schumannstr. 13a; 10117 Berlin)

**„Die kleinen Meerjungfrau“** *Autor:innentheater* 2026 / *Bühnen Bern*. Das Flutschige strikes back. Eine Komödie von Kim de l'Horizon. Das neue Stück von Kim de l'Horizon ist eine Überschiebung des Märchenstoffes um die kleine Meerjungfrau. Es ist eine Geschichte über die Sehnsucht nach einem anderen Körper, den Traum von der einzigen wahren Liebe und den Preis, den gesellschaftlicher Aufstieg fordert. An seinem 15. Geburtstag darf das kleine Meerjungfrau endlich an die Meeresoberfläche schwimmen – und entdeckt Ungeheuerliches: einen Marcomann! Wunderschön und auf geraden Beinen. Sofort wird das Meerjungfrau von wilden Wünschen gepackt, halb Begehren, halb die Sehnsucht, anders zu sein. Im Tausch für die neue Norm und ein besseres Leben verzichtet es auf Flutschigkeit, schillernde Schuppenpracht und seinen grossen glitzernden Schwanz – und zahlt dafür in der neuen Welt mit Unsichtbarkeit und Schweigen. Aufführung am 9. Juni um 19:30 Uhr. Einzelpreis: 25,- €. Gastkartenzuschlag 4,- €.

**„auf der suche nach dem verlorenen bagger“** von Leo Meier. *Autor:innentheater* / *Staatsschauspiel Dresden*. Ein hässlicher Plastikbagger, ein schlauer Fünfjähriger und ein vermeintlich wasserdichter Plan – das sind die Ausgangspunkte von Leo Meiers neuem Theaterstück auf der suche nach dem verlorenen bagger. Alfi, klein an Jahren, aber groß im Denken, will sein unansehnliches Spielzeug verschwinden lassen, um endlich einen neuen, besseren Bagger zu bekommen. Doch sein Coup gerät außer Kontrolle: Die Polizei nimmt die Vermisstenanzeige ernst, eine Suchaktion von absurder Dimension setzt sich in Gang, in der nicht nur eine Frau aus dem Fundbüro, ein Mensch mit gelber Jacke, Oma und eine Showmasterin involviert sind. Mit seiner Suche nach dem „verlorenen“ Bagger schafft es der neunmalkluger Alfi dann schließlich sogar ins Fernsehen. Und plötzlich scheinen alle Erwachsenen um Alfi herum mehr verloren zu haben als nur ein Stück Plastik. Aufführung am 14. Juni um 19 Uhr. Einzelpreis: 25,- €. Gastkartenzuschlag 4,- €.

**„Der Zauberer von Öz – Eine Fußballtragödie“** von Akın Emanuel Şipal. *Autor:innentheater* 2026 / *Theater Bremen*. Mesut Özil ist vieles zugleich: Ballkünstler, Weltmeister, Identifikationsfigur, Posterboy für Integration, Sündenbock, Skandalfigur. Seine Geschichte spiegelt die Spannungen eines Landes wider, das mit seiner Vorstellung von Zugehörigkeit hadert. Während Özil wenig über sein Leben preisgab, urteilte die Öffentlichkeit umso lauter – über seine Körpersprache, seine Kunst am Ball, seine politischen und religiösen Einstellungen, seine Loyalität. Geboren in Gelsenkirchen, wird er mit 17 Profi bei Schalke. Unzufrieden wechselt er zu Werder Bremen, wo er sein erstes Bundesliga-Tor schießt. Er tauscht den türkischen gegen den deutschen Pass und wird dafür gefeiert und ausgepiffen zugleich. 2010 erhält er den Bambi für Integration, vier Jahre später wird er Weltmeister. 2018 verändert alles: Das Foto mit Erdoğan löst eine Welle der Empörung aus, Özil schweigt dazu. Nach neun Jahren tritt Özil aus der Nationalelf zurück: 92 Spiele, 23 Tore, 40 Vorlagen, ein WM-Titel – und viel Hass. Er rechnet mit dem DFB, den Medien und Sponsoren ab, wirft ihnen Doppelmoral und Rassismus vor. Heute lebt er in Istanbul, seine politischen Positionen gelten als umstritten. Özils Geschichte changiert zwischen Opfer und Täter, Vorbild und Provokateur. Der Fall erzählt von Deutschland und seinen Rissen, von Projektionen und Leistungsdruck. Aufführung am 14. Juni um 19 Uhr. Einzelpreis: 25,- €. Gastkartenzuschlag 4,- €.

**„Polaris“** ein Projekt von Jan-Christoph Gockel. „Nervenzusammenbruch in der Antarktis – russischer Forscher sticht Kollegen nieder“ – titelte das Focus-Magazin im Oktober 2018. Beide Männer, Oleg B. und Sergeij S., waren begeisterte Leser, und füllten so die langen Stunden in der antarktischen Einsamkeit. Eines Tages hatte Oleg seinem Kollegen den Ausgang eines Buches verraten, worauf dieser ihn mit einem Messer lebensgefährlich verletzte. Was zunächst wie ein ungewöhnlicher Streit um Bücher und Spoilern klingt, offenbart eine komplexe Geschichte über menschliche Grenzen in der unendlichen Weite der Antarktis. Als staatenloses „Niemandland“ ist die Antarktis einer der letzten gemeinsamen Räume der Menschheit, die vom Menschen noch weitgehend unbeeinflusst ist. Ihr ungestörter natürlicher Zustand bietet außergewöhnliche Bedingungen für wissenschaftliche Forschung und internationale Zusammenarbeit. Allerdings ist die Antarktis in einem neuen Zeitalter des Imperialismus fragil geworden. Daher ist sie nicht nur ökologisch, sondern auch politisch ein besonderer, ein utopischer Ort. Auf den Spuren des Verbrechens in dieser einzigartigen Landschaft reist der Regisseur Jan-Christoph Gockel, der zuletzt am DT den gefeierten Theatermarathon Hospital der Geister inszenierte, im Januar 2026 mit dem Dokumentarfilmer Lion Bischof und den Schauspieler:innen Julia Gräfiner und Wolfram Koch auf die Neumayer-Station III in die Antarktis. Am Ende der Reise steht ein surreales Mocumentary-Theaterstück zwischen Fiktion und filmischer Dokumentation, in dem die weiße Landschaft der Antarktis nicht nur zur Landkarte des Erzählens wird, sondern auch zum Spiegel der menschlichen Seele. Aufführungen am 21., 26. und 27. Juni um 19:30 Uhr. Einzelpreis: 25,- €. Gastkartenzuschlag 4,- €.

**„Bookpink“** Von Caren Jeß. Die Autorin Caren Jeß veröffentlichte 2019 ihr dramatisches Kompendium Bookpink, eine Sammlung von sieben Miniaturen über menschliche Abgründe, soziale Gefüge und gesellschaftliche Debatten, deren Protagonisten Vögel waren. Nach dem ATT-Atelier 2024 wächst das Bookpink-Universum weiter – Caren Jeß stellt die Neuankömmlinge in der Vogelwelt, die unserer allzu ähnlich ist, vor: voll Machtfantasien, fragilen Ordnungen und dem seltsamen Verschwinden von Fantasie. Da ist der Adler, der sein Küken verachtet. Eine Mutter ohne weibliche Form, aber mit strengem Weltbild: Stärke zählt, Schwäche schadet dem Ruf. Also ab mit dem kleinen, „missratenen“ Sohn ins Reservat für auffällige Arten. Neue Eier, neue Hoffnung, alte Härte. Dann Frau Pétain, ein quirliges Kolibriweibchen, das sich sterilisieren lassen will, um ihr Leben selbst zu bestimmen. Doch der Eingriff misslingt – und die ärztliche Zaunkönigin findet das sogar ganz richtig so. Und Nikki die Kanarie: leuchtend gelb, gefangen in einer Voliere, die eher wie ein hübscher Käfig als ein Zuhause wirkt. Ihr Mensch Cord liegt im Sterben, das Zimmer ein

Kaleidoskop aus Glas und Licht. Am Fenster wartet der Zilpzalp auf den Moment, in dem sich die Tür öffnet und Nikki vielleicht wieder singt. Bookpink: New Arrivals ist ein Abend über Macht, Fürsorge, Fantasie – und darüber, was passiert, wenn man Vögel zu ernst nimmt. Oder genau ernst genug. Aufführung am 22. Juni um 19:30 Uhr. Einzelpreis: 24,- €. Kein Gastkartenzuschlag!

**„Der Liebling“** von Svenja Viola Bungarten. Die gigantischen Konzerne Always und Never ringen um die Monopolstellung auf dem Markt und um die Erfindung des nächsten innovativen Frauenhygieneartikels. Die CEOs Franka und Bettina wollen die Firma der jeweils anderen aufkaufen und sich gegenseitig an den Kragen. Ihre Kinder buhlen um das Erbe und um die Zuneigung ihrer Mütter, während deren Vertraute, Beraterinnen und Praktikantinnen eigene Karrierechancen wittern. Vielschichtige Intrigen und Affären entspinnen sich, genauso wie unerwartete Allianzen. Inspiriert von popkulturellen Referenzen wie den Filmen *The Favourite*, *Der Teufel trägt Prada* oder der Serie *Succession* untersucht die Dramatikerin Svenja Viola Bungarten Spielarten von Macht und Solidarität unter Frauen. Was sind die Kosten von Erfolg? Auf welche Weisen arbeiten Frauen am Patriarchat mit? Was macht Macht mit Feminismus, und welche Macht braucht Feminismus? Mit Mareike Beykirch, Fritzi Haberlandt, Frieder Langenberger, Katrija Lehmann, Abak Safaei-Rad, Regine Zimmermann und Luna Landt (Live-Video). Aufführung am 23. Juni um 20 Uhr. Einzelpreis: 25,- €. Gastkartenzuschlag 4,- €.

**„FOREVER YIN FOREVER YOUNG“** Die Welt des Funny van Dannen. "Lass uns in den Park gehen / und den Hang hinunterrollen / oder hast du eine bessere Idee / wie wir dem Wahnsinn unserer Zeit begegnen sollen." In den Songs und Texten von Funny van Dannen sind der Sinn und der Unsinn, das Politische und das Private, das Kritische und das Alltägliche bis zur Ununterscheidbarkeit miteinander verweben. Daher rühren ihre Tiefe und ihre Nahbarkeit. Oft handeln sie, mit den Worten der Frankfurter Rundschau, "von Leuten, die aufs falsche Pferd gesetzt haben und sich anschließend fragen, ob das überhaupt ein Pferd war." Kaum jemand ist in der Lage, deutsche Befindlichkeiten so fein zu sezieren wie der Maler, Schriftsteller und Musiker Funny van Dannen. Grund genug für Tom Kühnel und Jürgen Kuttner, aus seinem Schaffen eine musikalische Revue herauszupräparieren, die den Wahnsinn unserer Zeit zu sich selber bringt. Mit Maren Eggert, Felix Goeser, Jürgen Kuttner, Ole Lagerpusch, Jörg Pose, Kotbong Yang. Live-Musik: Lukas Fröhlich, Jan Stolterfoht, Matthias Trippner. Aufführung am 24. Juni um 19:30 Uhr. Einzelpreis: 25,- €. Gastkartenzuschlag 4,- €.

**„Der erste fiese Typ“** von Miranda July aus dem Englischen von Stefanie Jacobs. Cheryl ist eine aufgeräumte Person. Denkt sie zumindest über sich selbst: Schließlich hat sie dank ihrer selbsterfundenen Methode zur Alltagsorganisation (keine unnötigen Gänge im Haus, Geschirrvorzicht durch Verzehr direkt aus Topf und Pfanne, Bücherlesen am Regal statt Chaos in der Wohnung) ihr Leben voll im Griff. Doch die Obsession zur Selbstkontrolle kann nicht über die emotionale Leere in ihrem Leben hinwegtäuschen, wie sie sich anfühlt, die Liebe, das weiß sie auch mit Anfang vierzig noch immer nicht so richtig. In ihrer Fantasie führt sie zwar eine hochotherische Beziehung zu Philipp, einem Vorstandsmitglied der Firma, in der sie arbeitet (dort werden Selbstverteidigungsvideos für Frauen vertrieben), doch dieser alte Sack ist seinerseits verknallt in eine viel zu junge Frau und fragt für diese Liebe ausgerechnet bei Cheryl mit obszönen SMS um Erlaubnis. Da ist es verständlicherweise ein nahezu seismischer Schock, als plötzlich Cleo bei ihr einzieht, eine Frau halb so jung wie Cheryl, mit langen, blonden Haaren, stinkenden Füßen und einer, gelinde gesagt, recht unverstellten Art. Erst macht sie sich nur auf dem Sofa breit, wenig später stellt sie Cheryls gesamtes Leben in Frage: Ist es möglich, dass sie sich etwa in diese Frau verliebt hat? Mit Maren Eggert. Aufführungen am 25. und 28. Juni um 19:30 Uhr. Einzelpreis: 24,- €. Kein Gastkartenzuschlag!

**„Baracke“** von Rainald Goetz. Aus einer Clique von Jugendlichen aus dem thüringischen Krölpa, die um 1977 geboren sind, geht ein Paar hervor. Bea und Ramin erfahren die Liebe, die wieder vergeht. Später verbindet sich Bea mit einem anderen Mann aus der früheren Jugendclique: Uwe ist Teil jener Bewegung, die in Opposition geht zu der Elterngeneration und sich radikalisiert. Mit Uwe bekommt Bea ein Kind, mit ihm entsteht Familie. Die Fäden der Verwandtschaft reichen bis nach Westdeutschland, wo die Drei im Kreis der Münchner Großfamilie Hochzeit feiern. Später verlässt die Familie die ärmlichen Verhältnisse in Krölpa und zieht in das Dresdner Villenviertel Weißer Hirsch. Doch die Vergangenheit wird zur Gegenwart. Die Familie scheidet. Für den Vater bleibt nur, die letzte Konsequenz zu ziehen. Baracke ist ein Familienstück: über Familie, Gewalt und über Deutschland. Es erzählt den Lebenslauf der Liebe über gut dreißig Jahre, über eine Generation hinweg. Zur Wahrheit der Familie gehört die von Anfang an präsente Gewalt, das Geheimnis, der Horror. Über allem schwebt das Schweigen der Väter, das Aussparen der Wahrheit, die Erstarrung der Mütter – und das Weiterleben in den Körpern der Kinder, von Generation zu Generation. Mit Mareike Beykirch, Frieder Langenberger, Daria von Loewenich, Janek Maudrich, Jeremy Mockridge, Evamaria Salcher, Andri Schenardi, Natali Seelig, Mio Jurek Lane Südhoff. Aufführung am 29. Juni um 19:30 Uhr. Einzelpreis: 24,- €. Kein Gastkartenzuschlag!

**„Ugly Duckling“** von Bastian Kraft nach Hans Christian Andersen "*Ich träumte nie von soviel Glück, als ich noch das hässliche kleine Entlein war.*" In den Märchen von Hans Christian Andersen stößt man immer wieder auf Transformationen: Die kleine Meerjungfrau verwandelt sich in einen Menschen, das hässliche Entlein in einen stolzen Schwan. Dass es sich bei diesen Verwandlungen auch um ein maskiertes Spiel mit Geschlechtlichkeit und Sexualität handelt, ist Ausgangspunkt für ein Projekt, das Andersens Märchen den Biografien von Berliner Dragqueens gegenüberstellt. Diese Protagonistinnen des urbanen Nachtlebens machen das Spiel mit Geschlechterrollen zum befreienden Spektakel. Dabei bewegen sie sich an der schillernden Grenze zwischen schamloser Selbstdarstellung und subkulturellem Sendungsbewusstsein. Die Transformation mittels Schminke und Perücken nämlich produziert nicht nur ein neues Ich, sondern damit auch ein neues Selbstbewusstsein. Die so erschaffene Kunstfigur ist der stolze Schwan, in dessen Gestalt sich das hässliche Entlein der Welt stellen kann. Mit Jade Pearl Baker, G r me Castell, Judy LaDivina, Helmut Mooshammer, Caner Sunar und Regine Zimmermann. Aufführung am 30. Juni um 20:30 Uhr. Einzelpreis: 24,- €. Kein Gastkartenzuschlag!

---

## **DEUTSCHES THEATER:** (Schumannstr. 13a; 10117 Berlin)

**„DIE PHYSIKER“** Eine Komödie in zwei Akten von Friedrich Dürrenmatt. Stellen Sie sich vor, Sie entdecken die Weltformel. Eine Erkenntnis, die in den falschen Händen den Untergang der Menschheit bedeuten könnte. Was tun? Verkünden? Verbergen? Oder den Wahnsinn vortäuschen, um die Welt zu retten? Der Physiker Möbius entscheidet sich für den inszenierten Wahnsinn. Um diese Formel vor Missbrauch zu sch tzen, zieht er sich in ein Sanatorium – unter der Leitung von Dr. Mathilde von Zahnd – zurück. Dort kommt es zu zwei mysteriösen Morden an Krankenschwestern. Die Täter scheinen schnell gefunden. Doch bald zeigt sich: Nichts ist, wie es scheint. Dürrenmatt schrieb sein Stück im Schatten des Kalten Krieges und der atomaren Bedrohung und doch ist das Stück heute aktueller denn je. Die „Weltformel“ bleibt Symbol für jene wissenschaftlichen Erkenntnisse, deren Folgen sich nicht mehr kontrollieren lassen. In einer Zeit, in der Wissen Macht bedeutet – und Macht selten moralisch ist – stellt das Stück die unbequeme Frage: Wer trägt Verantwortung für das, was denkbar ist? Mit Werken wie *Romulus der Große*, *Der Besuch der alten Dame* und *Die Physiker* wurde Dürrenmatt zu einem der prägenden Dramatiker des 20. Jahrhunderts. Aufführungen am 1. Juni um 20 Uhr/ am 3. und 4. Juni um 19:30 Uhr. Einzelpreis: 27,- €. Gastkartenzuschlag 4,- €.

**„Automatenb fett“** von Anna Gmeyner. Frau Adam, eine geschäftstüchtige Wirtin, betreibt ein Automatenb fett. Trotz aller Modernität – Speisen, Getränke und Musik kommen per Knopfdruck – bedeutet das: Brötchen schmieren, Bier ausschenken, von morgens bis mittenachts auf den Beinen sein. Ihr Mann Leopold, ein Träumer, ist ihr dabei keine große Hilfe. Statt im Geschäft zu helfen, sitzt er am Angelteich und ersinnt eine theoretisch gute Lösung, wie man die notleidende Bevölkerung mit preiswertem Eiweiß in Form von Zuchtkarpfen versorgen könnte. Eines Tages zieht er beim Angeln eine junge Selbstm rderin aus dem Wasser, nimmt sie mit nachhause und die Dinge geraten in Bewegung. Die junge Frau, Eva, hilft als Kellnerin aus und entpuppt sich nicht nur als verkaufsst igerndes Magnet im Automatenb fett, was der Chefin gleichermaßen Grund zur Freude und Dorn im Auge ist, sondern hilft auch dem Sozial-Visionär, seine Geschäftsidee den Honoratioren der Stadt nahezubringen, die zunächst ablehnend, dann aber zunehmend interessiert sind. Aufführung am 2. Juni um 19:30 Uhr. Einzelpreis: 27,- €. Gastkartenzuschlag 4,- €.

**„3 Schwestern“ von Barbi Marković.** (Auftragswerk für das Schauspielhaus Zürich). Das Dreieck: stabil und zugleich unsicher – wie ein Holzschemel, der wackelt, aber nie fällt. Kein Wunder, dass Dreierkonstellationen faszinieren. So auch die Psychologin Evelyn, die in eine Wiener Altbauwohnung zieht und dort drei Schwestern begegnet, während sich draussen ein Zeitembruch zusammenbraut. Zwischen spooky Anflügen und manchmal nicht ganz so mildem Horror entfaltet sich eine Dark Comedy, deren Humor genau dort ansetzt, wo es weh tut. In ihrem ersten Auftragswerk für das Schauspielhaus Zürich erforscht die zuletzt mit dem Preis der Leipziger Buchmesse und dem Carl-Amery Literaturpreis ausgezeichnete Autorin Barbi Marković die Beziehung dreier Schwestern, so eng verbunden, dass Nähe zur Waffe wird. Ohne Filter, ohne Distanz, ohne Selbstkontrolle spielen sie ein gnadenloses Strategiespiel familiärer Abhängigkeit. Starke Frauenfiguren tragen hier Kämpfe, Ärgernisse und Freuden des Lebens aus – mit Witz, Schmerz und Tempo. Die Anspielung auf Tschechow ist purer Zufall und volle Absicht. Markovićs Texte wie „Minihorror“, „Superheldinnen“ und „Die verschissene Zeit“ sind humorvoll, tief sinnig und surreal. Die Regisseurin Christina Bona Maria Tscharyiski widmet sich nach Stefanie Sargnagel, Gerhild Steinbuch und Ferdinand Schmalz mit Barbi Marković einer neuen zeitgenössischen Stimme übersetzt sie mit Sinn für Sprache und Leidenschaft fürs Schauspiel auf die Bühne. Gemeinsam mit einem kraftvollen Ensemble bringt sie das Stück zum Jahresauftakt zur Uraufführung. Mit Lena Urzendowsky, Sabine Waibel, Verena Jost und Karin Pfammater.

**Hinweise:** Diese Inszenierung thematisiert teilweise Anorexie resp. Essstörungen, und Tod durch Explosionsunfälle. Diese Inszenierung enthält teilweise laute Geräusche (ca. 12 Minuten nach Vorstellungsbeginn, erhöhte Lautstärke während 3 Minuten).

Aufführung am 7. Juni um 18 Uhr. Einzelpreis: 27,- €. Gastkartenzuschlag 4,- €.

---

### **Hofbühne (Open-Air) des Deutschen Theaters:** (Schumannstr. 13a; 10117 Berlin)

**„Der Gesang des Pottwals“** Musical, große Oper, sozialkritisches Pamphlet, Liederabend von Heiner Bomhard. Musical, große Oper, sozialkritisches Pamphlet, Liederabend, Morgen, Mittag und Nacht bis zum neuen Tag. Für fünf bis sechs Irre vom Theater und einen schlaun Pianisten. So ein Pottwal ist kein kleines Tier. 100 Tonnen Tran, Fleisch und Fett – für einen regulären Bühnenbetrieb untragbar. Aber Theatermenschen sind erfinderisch. Für unsere große Oper Der Gesang des Pottwals haben wir deshalb gleich eine ganz neue Spielstätte erfunden. Open Air, dadurch barrierefrei auch für Meeressäuger. Denn ohne Pottwal keine Oper. So wird hinter dem Deutschen Theater ein Orchestergraben ausgehoben. Eine Arena unter den Sternen erbaut. Verona. Melodien für Millionen. Chöre, Extrachöre, Zusatzchöre, Fischerchöre. Der Kaufmann und die Netrebko, mindestens! Wasserbecken und Fontänen auf der Bühne, Feuer, Pyrotechnik und 20 Tonnen deutscher Klärschlamm ... wofür war der noch gleich? Heiner Bomhard ist Regisseur und Komponist. Am DT war er zuletzt Spieler in und musikalischer Kopf hinter den beiden Kultmusicals Hitlers Ziege und die Hämorrhoiden des Königs sowie Die Insel der Perversen. Mit Der Gesang des Pottwals wechselt Bomhard nun ins ernste Opernfach. Es wird tragisch. Und dramatisch. Und erhebend in aller Kreativität. Pottwal-Ehrenwort.

Aufführungen am 4., 9., 10., 11., 12., 14., 15., 16., 24., 25., 26. und 27. Juni um 20 Uhr. Einzelpreis: 25,- €. Kein Gastkartenzuschlag!

---

### **KLEINES THEATER:** (Südwestkorso 64; 12161 Berlin \*)

\*) Gastkartenzuschlag 0,- €

**„Vita & Virginia“** Von Eileen Atkins. Regie Boris von Poser. Mit: Ursula Doll und Irina Wrona. Liebe auf den ersten Blick und bis zum Tod. Liebe über die Entfernung wie in der Nähe, Trennungen, Eifersucht, Sehnsucht, Freundschaft. Virginia Woolf und Vita Sackville-West lernen sich 1921 in London kennen. Zwischen den beiden Schriftstellerinnen entwickelt sich eine große Liebe des 20. Jahrhunderts, die in unzähligen Briefen und Tagebuchaufzeichnungen der beiden dokumentiert ist. Eine feine Erzählung zarter Liebe und gleichzeitig der politischen Situation Europas. Lustvoll erlebbar ist das Hin-und-Her zwischen hoher Literatur, purer Menschlichkeit und profanem Begehren. Zwei spannende, witzige und sinnliche Frauen prallen hier in Ihrer Verschiedenheit aufeinander. Aufführungen am 3. und 5. Juni um 20 Uhr. Einzelpreis: 21,50 €.

**„Erinnerungen von morgen“** Von Francois Archambault. Mit: Martin Gelzer, Gudrun Gabriel, Larissa Grosenick, Matthias Rheinheimer, Lisa Rauen. Edward, Professor für Geschichte im Ruhestand, verliert langsam sein Gedächtnis. Ständig bemüht, politische und soziale Analysen zu erstellen, muss sich der Mann, der gewohnt ist, sich in den Medien zu äußern, immer mehr zurückziehen. Doch Edward weigert sich zu verschwinden und denn er findet, er habe noch eine Menge zu sagen. Da um ihn herum niemand mehr in der Lage zu sein scheint, auf ihn aufzupassen, wird er in die Obhut von Berenice, der Tochter des neuen Partners seiner eigenen Tochter gegeben. Ihre Begegnung bringt Edward dazu, einen Teil seiner persönlichen Geschichte zu erinnern, den er eigentlich beschlossen hatte zu vergessen.

Aufführungen am 17. und 19. Juni um 20 Uhr. Einzelpreis: 21,50 €.

**„Empfänger Unbekannt“** von Kathrine Kressmann Taylor. Mit: Paul Walther und Jonas Laux. Der Deutsche Martin Schulze und der amerikanische Jude Max Eisenstein betreiben in den USA eine gut gehende Kunstgalerie. 1932 entscheidet sich Schulze mit seiner Familie nach Deutschland zurückzukehren. So schreiben sich die beiden Briefe, versichern sich darin ihre Freundschaft, schwelgen amüsiert in Erinnerungen, tauschen sich aus über Privates und Berufliches. Zu Beginn sieht Schulze den Aufstieg der Nationalsozialisten noch kritisch, doch schon bald wird er ein bekennder Nationalsozialist. Mit den politischen Ereignissen in den nächsten eineinhalb Jahren lernt Max ganz neue Seiten seines Freundes kennen, und eine Geschichte voller dramatischer und überraschender Wendungen entspinnt sich. In einer Besprechung der New York Times Book Review hieß es: „Diese moderne Geschichte ist die Perfektion selbst. Sie ist die stärkste Anklage gegen den Nationalsozialismus, die man sich in der Literatur vorstellen kann.“ Die späte Veröffentlichung in Deutschland im Jahre 2000 kam einer literarischen Sensation gleich.

Aufführungen am 20. Juni um 20 Uhr/ am 21. Juni um 18 Uhr. Einzelpreis: 21,50 €.

---

### **FRIEDRICHSTADTPALAST** (Friedrichstr. 107; 10117 Berlin \*)

\*) Gastkartenzuschlag 4,- €

**„BLINDED by DELIGHT“** Die neue Grand Show BLINDED by DELIGHT nimmt Dich mit auf eine bewegende Reise in die Welt der Träume und des Glücks. Erlebe blendende Show-Unterhaltung mit über 100 wundervollen Künstlerinnen und Künstlern auf der größten Theaterbühne der Welt – einfach traumhaft schön! Oh, wie es wohl wäre, in einer Welt des Glücks aufzuwachen. Als Luci die Augen aufschlägt, ist sie umfungen von ihren schönsten ungeliebten Träumen. Atemberaubend ist die Pracht dieser Traumwelt, ihr altes Leben nur noch ein fernes Echo. Jeder ihrer Atemzüge ist wie ein Pinselstrich, jeder Raum, der sich öffnet, eine Symphonie ungeahnter Möglichkeiten. Und vor ihr — der Mann ihrer Träume. Ein Neuanfang, flüstert ihre Fantasie. Träume platzen, sagt die Vernunft. Ihr Traummann spürt, dass Luci, geblendet von so viel Glück, diesem nicht trauen mag. Doch er weiß, dass sie nur dann eine Chance haben, wenn sie zulassen, dass ihre beiden Welten verschmelzen. Mit allem, was er hat, kämpft er um die Liebe seines Lebens. Luci steht vor der großen Frage, die sich uns allen einmal stellt: Bleiben wir realistisch oder haben wir den Mut, unsere Träume zu leben? Dauer ca. 2,5 Stunden inkl. 30 Min. Pause. Empfohlen ab 8 Jahren. Auch geeignet für Gäste ohne Deutschkenntnisse.

Aufführungen (Di-Do 19:30 Uhr & So 15:30/18/19:30 Uhr) am (Di-Do) am 2., 4., 9., 11., 16., 18., 23., 25. und 30. Juni um 19:30 Uhr. / am 2., 7. und 9. **Juli** um 19:30 Uhr/ am (So) 7., 14. und 28. Juni um 19:30 Uhr. Ermäßigte Preise: Premium 85,- / PK1 74,-/PK2 63,-/PK3 51,-/PK4 38,- €.

Aufführungen (Fr 19:30 Uhr & Sa 15:30 Uhr) am 5., 12., 19. und 26. Juni um 19:30 Uhr/am 3. und 10. **Juli** um 19:30 Uhr/am 6., 13., 20. und 27. Juni um 15:30 Uhr/ am 4. und 11. **Juli** um 15:30 Uhr.  
Ermäßigte Preise: Premium 92,- /PK1 82,-/PK2 72,-/PK3 62,-/PK4 48,- €.

Aufführungen (Sa 19:30 Uhr) am 6., 13., 20. und 27. Juni um 19:30 Uhr/am 4. und 11. **Juli** um 19:30 Uhr.  
Ermäßigte Preise: Premium 99,- /PK1 86,-/PK2 76,-/PK3 68,-/PK4 56,- €.

---

**KOMÖDIE IM ERNST-REUTER-SAAL** (Ernst-Reuter-Saal; Eichborndamm 215-239; 13437 Berlin) Gastkarten ohne Zuschlag

**„Miss Merkel – Mord in der Uckermark“.** Sie war die mächtigste Frau der Welt. Nun ist Miss Merkel Rentnerin und freut sich auf Ruhe und Erholung. In Klein-Freudenstadt am Dampfssee möchte sie gemeinsam mit ihrem Ehemann den Lebensabend genießen und ihre geliebte Uckermark zu Fuß erkunden – ohne Trump, Putin und andere Irre. Die Tage plätschern dahin. Eigentlich ist alles so, wie sie es sich gewünscht hat, doch schon bald sehnt sich die Powerfrau mit der Raute wieder nach Action. Als Philipp Freiherr von Baugenwitz vergiftet in einem von innen verriegelten Schlossverlies gefunden wird, ist schnell klar: Der Mörder hat die Rechnung ohne die Ex-Kanzlerin gemacht. Unermüdlich im Kampf für Gerechtigkeit, nimmt Miss Merkel – gemeinsam mit Mann und Bodyguard – die nicht ganz ungefährlichen Ermittlungen auf. In aller Diskretion versteht sich. Die unvergleichlichen Geschwister Pfister in einer bittersüßen Kriminalkomödie nach dem Bestseller von David Safier. Mit Christoph Marti, Tobias Bonn, Winnie Böwe, Max Gertsch, Lilian Naef, Adisat Semenitsch u.a.

Aufführungen am 4., 9., 10., 11., 16., 17. und 18. Juni um 19:30 Uhr. Ermäßigte Preise: PK I: 39,- / PK II: 31,- €.

Aufführungen am 5., 7., 12., 13. und 19. Juni um 19:30 Uhr/ am 14. und 20. Juni um 18 Uhr. Ermäßigte Preise: PK I: 43,- / PK II: 34,- €.

**„Sauerkohl und Missetaten“** Ein musikalisches Wilhelm-Busch-Programm mit Katharina Thalbach, Pierre Besson und Torsten Rasch in der Komödie am Kurfürstendamm im Ernst-Reuter-Saal. „Wie wollte man den deutschen Humor definieren, wenn es Wilhelm Busch nicht gegeben hätte?“, fragte einmal der weltbekannte Illustrator, Schriftsteller und Grafiker Tomi Ungerer. Für Katharina Thalbach ist Wilhelm Busch der Erfinder des deutschen Comics. Katharina Thalbach mag Buschs dunkle, makabre Komik, die sie oft an britischen Humor erinnert und hängt sehr an seinen Figuren Max und Moritz, Witwe Bolte, Lehrer Lämpel, dem kleinen Frosch, dem bösen Raben und Herrn Knopp.

Aufführungen am 10. **Juli** um 19:30 Uhr/ am 12. **Juli** um 15 Uhr. Ermäßigter Preis: PK I: 37,- €.

---

**KOMÖDIE IM IM BERLINER ENSEMBLE, NEUES HAUS** (Bertolt-Brecht-Platz 1; 10117 Berlin) Gastkarten ohne Zuschlag

**„Vanva“** Mit Oliver Mommsen. In London und New York wurde dieses mitreißende und außergewöhnliche Theatererlebnis zu Recht gefeiert: Tony Award®-Winner Simon Stephens hat eine radikale, neue Version des Meisterwerkes „Onkel Wanja“ geschrieben – für einen einzigen Schauspieler. Tschechows Geschichte ist gleichzeitig urkomisch und schmerzhaft tragisch: Sie handelt von Beziehungen zwischen Menschen, geprägt von Abhängigkeiten, enttäuschten Erwartungen und der Unfähigkeit, miteinander, statt nur übereinander zu reden. Aber auch von Hoffnung und der Suche nach zwischenmenschlicher Nähe oder gar Liebe. Haben wir wirklich eine Wahl zwischen „weiter so“ und dem Aufbruch in ein erfüllteres Leben? Was bedeutet es eigentlich, in diesen makabren Zeiten Mensch zu sein? Oliver Mommsen spielt alle Rollen des Stücks. Dabei entsteht eine Vertrautheit zwischen Schauspieler und Publikum, die tief in die menschliche Psyche eintauchen lässt. Publikum und Künstler werden eine verschworene Gemeinschaft. Ein Abend, den man so schnell nicht vergessen wird.

Aufführungen am 22. und 30. **Juli** um 19:30 Uhr. Ermäßigter Preis: PK I: 36,- €.

Aufführungen am 24. und 31. **Juli** um 19:30 Ermäßigter Preis: PK I: 39,- €.

---

**TIPI AM KANZLERAMT:** (Große Querallee, Berlin-Tiergarten) \*\*) \*\*) Gastkarten ohne Zuschlag

**The 12 Tenors „15 Years Celebration Tour – The Summer Edition“** Musik-Show. The 12 Tenors gelten als eine der erfolgreichsten Tenorformationen der Welt. Seit über 15 Jahren begeistern sie ihr Publikum mit großen Stimmen, eindrucksvollen Choreografien, witzigem Entertainment und charmanten Moderationen auf ihren Konzerten in Europa, China, Japan und Südkorea. Nun feiern die Künstler ihr Bühnenjubiläum und bedanken sich bei ihrem Publikum mit einem Feuerwerk aus Emotionen und Erinnerungen, das mit Anleihen beim klassischen Vaudeville-Theater und regelrechten Varieté-Einlagen das Publikum nicht mehr auf den Sitzen hält.

Aufführungen am 1., 3., 4., 16., 17. und 18. Juni um 20 Uhr/ am 14. und 21. Juni um 19 Uhr.

Ermäßigte Preise: PK I: 55,- / PK II: 45,- / PK III: 35,- €.

Aufführungen am 13., 19 und 20. Juni um 20 Uhr/ am 14. und 21. Juni um 19 Uhr. Ermäßigte Preise: PK I: 60,- / PK II: 50,- / PK III: 41,- €.

**NOTES OF BERLIN** präsentiert von Joab Nist. „Wellensittich entfliegen – Farbe egal“: Diese und andere skurrile Zettelnachrichten sammelt Joab Nist seit vielen Jahren in Berlin und gründete mit seiner Sammlung NOTES OF BERLIN, mit über 600.000 Abonnent\*innen mittlerweile, einen der meistgelesenen Blogs hierzulande. NOTES OF BERLIN hat Kultstatus erreicht und im TIPI AM KANZLERAMT präsentiert Nist die schönsten, skurrilsten, tragikomischsten und verrücktesten Zettel aus Berlin: eine unseriös-unterhaltsame Reise durch die verschiedenen Kieze, Hausflure, Hinterhöfe und Schwarzen Bretter der quirligen Hauptstadt. Die Notizen sind wie die Menschen, die hier leben: direkt, laut, kreativ, genervt, freiheitsliebend, einsam, romantisch und vor allem eins: nicht auf den Mund gefallen!

Aufführung am 6. Juni um 20 Uhr. Ermäßigte Preise: PK I: 40,- / PK II: 30,- €.

**„Schlagertherapie“** mit Special Guest Tobias Moretti. Die Wirkung ausgesuchter Schlager, die mit Tiefgang auf allerhöchstem musikalischem Niveau dargeboten werden, bringt Seelenheil und Ruhe in Ihr Gemüt. Als erfahrene Schlagertherapeuten garantieren wir das.. Es ist uns gelungen, einen der besten in dieser hochkomplexen Branche bekanntesten Kapazunder für diese Therapie zu gewinnen. Tobias Moretti wird dieser Gemütsmassage mit seinem geschätzten Tiroler Humor und seiner unfassbaren Erfahrung zu einer bis dato unerhörten Wirkung verhelfen. Wir freuen uns auf diese Zusammenarbeit und laden Sie ein, diese Freude durch Ihre Anwesenheit mit uns zu teilen. Aufführung am 7. Juni um 19 Uhr.

Ermäßigte Preise: PK I: 50,- / PK II: 40,- €.

---

**KRIMINAL THEATER:** (Palisadenstr. 48, im Umspannwerk Ost) Gastkarten ohne Zuschlag

**„Die 39 Stufen“** Eine Kriminalkomödie von John Buchan und Alfred Hitchcock. Ein unerwarteter Abendgast, eine mysteriöse Warnung und ein Tod, der viel zu plötzlich kommt - für Richard Hannay beginnt damit ein Abenteuer, das sich deutlich weniger logisch verhält als sein sonst so geordnetes Leben. Kaum setzt er den Fuß auf die erste wackelige Stufe, gibt schon die nächste nach. Und ehe er sich versieht, steht er mitten in einer Geschichte, in der jedes Detail plötzlich verdächtig wirkt. Im Zentrum all der Rätsel steht eine mysteriöse Organisation: Die 39 Stufen. Was sie plant? Unbekannt. Was sie auslöst? Ein wilder Mix aus Spannung, Verfolgung und überraschend komischen Momenten. Denn die Grenze zwischen Gefahr und Situationskomik ist hier erstaunlich dünn. „Die 39 Stufen“ ist eine Kriminalkomödie mit Tempo, Witz und einer guten Portion Ironie. Ein Theaterabend, der zeigt, wie rasch vermeintliche Gewissheiten ins Wanken geraten - und wie unterhaltsam es sein kann, dem Unbekannten dichter auf die Spur zu kommen. Aufführungen am 12. und 13. Juni. um 20 Uhr/ am 14. Juni um 18 Uhr. Ermäßigte Preise: 40,- / 36,- €/ am 9 **Juli** um 20 Uhr. Ermäßigte Preise: 37,- / 33,- €.

**Tod auf dem Nil**“, Kriminal von Agatha Christie. Aufführungen am 19. und 20. Juni um 20 Uhr/ am 21. Juni um 18 Uhr. Ermäßigte Preise: 40,- / 36,- €/ am 6. **Juli** um 20 Uhr. Ermäßigte Preise: 37,- / 33,- €.

**„PASSAGIER 23“** nach dem Bestseller-Roman von Sebastian Fitzek. Für die Bühne bearbeitet von Christian Scholze 23 sind es jedes Jahr weltweit, die während einer Reise mit einem Kreuzfahrtschiff verschwinden. 23, bei denen man nie erfährt, was passiert ist. Noch nie ist jemand zurückgekommen. Bis jetzt, bis auf Anouk, einem Mädchen, das vor einem halben Jahr mit seiner Mutter verschwand. Anouk, die wieder auftaucht. In ihrem Arm hält sie einen Teddybär. Und es ist nicht ihr eigener... Aufführungen am 26. und 27. Juni um 20 Uhr. Ermäßigte Preise: 40,- / 36,- €.

**„Ladkillers“** Ein Klassiker des schwarzen Humors von Elke Körver und Maria Caleita nach William Rose. Am perfekten Verbrechen sind schon viele gescheitert. Doch vier Komplizen glauben fest an ihr fast perfekt geplantes Vorhaben! Unter falschen Namen mieten sie sich bei der gutherzigen Witwe Mrs. Wilberforce ein Zimmer, um als angebliches Streichquartett in seeliger Ruhe üben zu können. Doch neben dem lauten Grammophon, welches die Tarnung vollenden soll, planen sie einen hinterlistigen Überfall. Als die Wahrheit ans Licht kommt, eskaliert das Chaos, und die Ganoven müssen zu drastischen Mitteln greifen. Doch wer kann schon einer so herzerreißenden Dame etwas antun? Der Zufall und die Gruppendynamik lassen in einer aberwitzigen Eskalationsspirale schließlich einen nach dem anderen bekommen, was er verdient. Und Mrs. Wilberforce? Tja - sie hat nun einen Koffer voll Geld und sucht wieder neue Mitbewohner. William Rose bringt hier zwei in der Welt unvereinbare Gegensätze auf engstem Raum zusammen, und das Chaos nimmt seinen Lauf!  
Aufführungen am 28. Juni um 18 Uhr. Ermäßigte Preise: 40,- / 36,- €/ am 29. Juni um 20 Uhr. Ermäßigte Preise: 35,- / 30,- €/ am 4. **Juli** um 20 Uhr. Ermäßigte Preise: 37,- / 33,- €.

**„Der Tatortreiniger“** Drei Episoden aus der populären TV-Krimi-Serie von Mizzi Meyer: „Ganz normale Jobs“, „Über den Wolken“ sowie „Nicht über mein Sofa“. Mit Oliver Gabbert als Schotty, Katharina Zapatka, Kristin Schulze u.a.  
Aufführung am 3. Juli um 20 Uhr. Ermäßigte Preise: 37,- / 33,- €.

**„Mordskolleginnen“** Krimikomödie von Frank Piotraschke. Ein Krimi mit Kolleginnen, die zu allem fähig sind - außer zur Wahrheit. "Es beginnt wie ein ganz normaler Tag im Büro - und endet mit einer Leiche im Karton."  
Aufführungen am 10. und 11. Juli um 20 Uhr. Ermäßigte Preise: 37,- / 33,- €.

**„Der Enkeltrick“** Krimikomödie von Frank Piotraschke. Eine weit verbreitete Betrugsmasche, bei der Kriminelle ältere Menschen kontaktieren und sich als ihre Enkel oder nahe Verwandte ausgeben. Die Täter täuschen vor dringende finanzielle Unterstützung zu benötigen und betrügen ihre Opfer. Doch was passiert, wenn der Spieß umgedreht wird?  
Aufführungen am 13. Juli 20 Uhr. Ermäßigte Preise: 35,- / 30,- €/ am 16. und 31. Juli um 20 Uhr. Ermäßigte Preise: 37,- / 33,- €.

**„Fisch zu viert“** Rabenschwarze Krimikomödie von Wolfgang Kohlhaase und Rita Zimmer. Jahr für Jahr verbringen die Brauerei-Erbinnen Charlotte, Cäcilie und Clementine zusammen mit ihrem Diener Rudolf den Sommer in einem märkischen Landhaus. Fast 30 Jahre ist Rudolf den Schwestern stets zu Diensten. Mit jeder von ihnen hat er zärtliche Stunden verbracht – freilich ohne das Wissen der jeweils anderen und jede von ihnen hatte versprochen, ihn im Testament zu bedenken. Als er nun vorzeitig um Auszahlung bittet, will keine der Schwestern mehr von ihrem Versprechen wissen, was Rudolf zur Drohung veranlasst, sein Geheimnis auszuplaudern. Keine gute Idee, finden die Schwestern und bringen Arsen und andere todbringende Mittel ins Spiel. Aufführungen am 17., 18., 24., 25. und 30. Juli um 20 Uhr. Ermäßigte Preise: 37,- / 33,- €.

**„Das Paket“** Psychothriller von Sebastian Fitzek. Aufführung am 20. Juli um 20 Uhr. Ermäßigte Preise: 35,- / 30,- €.

**„Der Seelenbrecher“** Psychothriller von Sebastian Fitzek. Aufführung am 22. Juli um 20 Uhr. Ermäßigte Preise: 37,- / 33,- €.

## SONDERVERANSTALTUNGEN (- NICHT AUF ANRECHT -)

**SCHLOSSPARK-THEATER:** (Schloßstr. 48; 12165 Berlin)

Gastkarten ohne Zuschlag

**„Ulrich Noethen & Klavierduo Walachowski“** Eine Hommage an das Jahrhundertgenie Leonard Bernstein „Benutzen Sie immer denselben Taktstock?“ Konzertlesung. Konzertlesung mit Ulrich Noethen und dem Klavierduo Anna & Ines Walachowski. Die Hommage an den großen Musiker und Menschenfreund, an eine faszinierende Persönlichkeit, deren Strahlkraft bis heute nachwirkt: Leonard Bernstein. Zu hören ist die unvergessliche „West Side Story“ mit Songs wie "Maria", "Tonight", "Somewhere" und "America", „Ich kann keinen Tag leben, ohne Musik zu hören, ohne zu spielen, mit Musik zu arbeiten, über diese nachzudenken.“ (Bernstein) Ulrich Noethen ist einer der führenden deutschen Charakterdarsteller in Film und Fernsehen und ein renommierter Hörbuchsprecher. Er ist in zahlreichen Kino- und Fernsehfilmen zu erleben, u.a. in "Gripsholm", "Der Untergang", "Die Unsichtbare", "Hannah Arendt", "Das Tagebuch der Anne Frank", als Fritz Bauer in "Die Akte General" und als Prof. Ferdinand Sauerbruch in der zweiten Staffel der Fernsehserie "Charité". Anna und Ines Walachowski faszinieren als eingespieltes und energetisches Klavierduo, das mit Leidenschaft neue musikalische Wege auslotet. Sie gastierten bei vielen renommierten Festivals wie dem Rheingau Musik Festival, dem Schleswig-Holstein Musik Festival, den Ludwigsburger Schlossfestspielen, aber auch dem Harbin Music Festival (China) und dem Bangkok Music Festival in Thailand. Aufführung am 1. Juni um 20 Uhr. Ermäßigte Preise: PK1 39,- / PK2 33,50 / PK3 28,50 €.

**„Der eingebildete Kranke“** Komödie von Molière in der neuen Übersetzung und Bearbeitung von Dieter Hallervorden. Wiederaufnahme! Mit Dieter Hallervorden, Dagmar Biener, Mario Ramos, Christiane Zander, Helen Barke, Harald Effenberg, Elias Reichert.  
Aufführungen am 4 und 9. Juni um 20 Uhr/ am 10. Juni um 18:30 Uhr. Ermäßigte Preise: ~~PK1 39,-~~ / PK2 33,50 / PK3 28,50 €.  
Aufführungen am 5., 6., 12. und 13. Juni um 20 Uhr/am 7. und 14. Juni um 18 Uhr. Ermäßigte Preise: ~~PK1 43,-~~ / PK2 37,50 / PK3 32,50 €.

**Carmen-Maja Antoni „Das fröhliche Altern“** Mit dem Alter kommt die Weisheit – aber manchmal auch nur das Alter. Und Falten entstehen nur dort, wo viel gelächelt wurde. Ganz in diesem Sinne lädt die unverwechselbare Carmen-Maja Antoni auf einem besonderen Theaternachmittag ein: „Das fröhliche Altern“. Mit Humor, Charme und großer Lebenserfahrung blickt Carmen-Maja Antoni auf das Altern werden und auf ein reiches Künstlerleben zurück. In Plaudereien, Lesungen und pointierten Beobachtungen verbindet sie heitere Gelassenheit mit kluger Tiefe. Sie erzählt vom Leben, von Erinnerungen, von den kleinen und großen Absurditäten des Alltags – und davon, wie viel Freude im Älterwerden stecken kann, wenn man ihm mit Offenheit und Selbstironie begegnet. Aufführung am 6. Juni um 16 Uhr. Ermäßigte Preise: ~~PK1 31,50~~ / PK2 26,50 / PK3 21,50 €.

**Salon-Orchester Berlin „Summertime“** Shows und Evergreens zur Sommerzeit - damals und heute. In diesem neuen Sommerkonzert-Programm des Salon-Orchester Berlin entführen wir Sie zunächst musikalisch an das Meer: "Beyond The Sea" wurde schon 1945 von Charles Trenet unter dem Titel "La Mer" komponiert. Der Titel steht für eine Reihe weltbekannter Evergreens, die in jüngster Zeit von Stars wie Robbie Williams und Michael Bublé neu interpretiert und aufgenommen wurden. In unserem Sommerkonzert präsentieren wir Ihnen die Hits dieser Stars, die auf den Themen alter Schlager beruhen. Die Sängerin Susann Hülsmann und der junge Tenor Armin Horn werden diese und viele weitere sommerliche Evergreens

unterhaltsam interpretieren. Das Showtanzpaar Cherubina Wegner und Mark Kaplunow sorgt zusätzlich für feurige Showeinlagen zu der schwungvollen Musik des Orchesters. Aufführung am 8. Juni um 20 Uhr. Ermäßigte Preise: PK1 39,- / PK2 33,50 / PK3 28,50 €.

**Claudia Michelsen „Sag mir, wo die Blumen sind“** Erinnerungen an und von Marlene Dietrich. Marlene – Ikone der Filmgeschichte, Vamp und Diva: Es sind immer dieselben Legenden, die mit dem Namen Marlene Dietrich verbunden werden, seitdem sie nach ihrem Triumph als fescche Lola im Film „Der blaue Engel“ Anfang der 30er Jahre auszog, von Berlin aus als blonde Venus die Welt zu erobern wie ein Komet. Diese Schauspielerin war widersprüchlicher, moderner und kompromissloser als jeder andere Hollywoodstar. Doch was diese Frau so außergewöhnlich machte, zeigt sich erst, wenn sie in ihrer Zeit gesehen wird. Marlene Dietrich zog Hosen an, als Frauen dafür auf offener Straße Prügel ernteten. Sie holte ihr Kind nach Hollywood, als Muttersein das Aus für einen erotischen Filmstar bedeutete. Sie widerstand den Lockrufen Hitlers, als viele ihrer Kollegen umfielen. Und sie begann in einem Alter, in dem andere für immer von der Bühne abtraten, eine zweite Karriere als Diseuse. Aufführung am 13. Juni um 16 Uhr. Ermäßigte Preise: PK1 31,50 / PK2 26,50 / PK3 21,50 €.

**„ABBA – Waterloo im Bällebad“** Musikalische Komödie um große Hits und schöne Möbel.

Das große Jubiläumsjahr soll gefeiert werden - vor 50 Jahren wurde die erste deutsche IKEA-Filiale gegründet UND der Grand Prix-Sieg ging an ABBA. Grund genug für Filialeiterin Inka, eine große Sause im heimischen IKEA auszurichten. Die ABBA-tare aus London sollen auftreten, Sie wissen schon, die Hologramme der Original-ABBA-Shows. Der Plan ist perfekt, die Umsetzung eher naja. Der Beamer für das große Firmenevent ist vom Laster gefallen – Uppsala ... Jetzt muss sich die Belegschaft was einfallen lassen. Anke aus dem Småland hat die zündende Idee: „Wir machen das einfach selbst!“ Aber mit Köttbullar essen ist es nicht getan und ob Inka, Hubwagenfahrer Klaus aus dem Lager, Bilanzbuchhalter Erwin, der von seiner Frau in der Fundgrube ausgesetzt wurde, und die umtriebige Anke unter „Super Troopers“ zu „Dancing Queens“ werden oder alles in einem „Waterloo“ zwischen BILLY-Regalen endet – The Winner Takes It All! Mit Sina Schulz, Carina Smerdon, Marco Fahrland-Jadue & Patrick Stauf. Eine Produktion des Kammertheaters Karlsruhe.

Aufführungen am 17. und 24. Juni um 18:30 Uhr/ am 8. **Juli** um 18:30 Uhr/ am 18., 23. und 25. Juni um 20 Uhr/ am 2. und 7. **Juli** um 20 Uhr.

Ermäßigte Preise: PK1 39,- / PK2 33,50 / PK3 28,50 €.

Aufführungen am 19., 20., 26. und 27. Juni um 20 Uhr/ am 21. und 28. Juni um 18 Uhr/ am 3., 4., 10. und 11. **Juli** um 20 Uhr/ am 5. und 12. **Juli** um 18 Uhr. Ermäßigte Preise: PK1 43,- / PK2 37,50 / PK3 32,50 €.

**Karin Thaler „Stark, weil ich stark sein musste“** Die Doppelrolle meines Lebens – Autobiografie. Bildslider überspringen. Die Schauspielerin Karin Thaler spricht das erste Mal über die Beziehung zu ihrer Mutter, die ihr Leben geprägt hat. Ob als Marie Hofer bei "Die Rosenheim-Cops" oder als Gerichtsmedizinerin in der ARD-Krimiserie "Hubert und Staller" – Karin Thaler ist ein beliebtes und bekanntes Fernsehgesicht. Doch hinter den Kulissen trug sie Jahrzehnte lang eine schwere Last mit sich: Während die aufstrebende Schauspielerin Karriere macht, gerät das Leben der geliebten Mutter zunehmend aus den Fugen. Karin Thaler verliert nicht nur die Nähe zu ihr, sondern leidet immer mehr unter der Belastung des Doppellebens zwischen Filmstudio und Familiensorgen. Karin Thaler erzählt, wie sie stark wurde, weil sie es musste, wie es ihr trotz allem gelungen ist, nie ihre Zuversicht und das Glück aus den Augen zu verlieren, und wieso ihr Leben durch all den Schmerz noch viel wertvoller geworden ist. Aufführung am 20. Juni um 16 Uhr. Ermäßigte Preise: PK1 31,50 / PK2 26,50 / PK3 21,50 €.

**Roger Pabst & Gäste "The Frank Sinatra Show"** Ein Frank-Sinatra-Programm der besonderen Art bieten Roger Pabst und Band. Der Sänger nimmt das Publikum mit auf eine Reise, die sowohl eine ZEIT- als auch eine WELT-Reise ist. Im ersten Teil der Show erklingen Melodien der Dixieland- und Swing-Ära der 20er bis 50er Jahre aus der Jugendzeit des Meisters und seinen frühen Jahren, während in der zweiten Hälfte die Welthits wie "Strangers In The Night", "My Way", "That's Life"... zu hören sind. Die Reise führt mit den Songs von Frankie-Boy von seinem Geburtsort Hoboken (New Jersey) über Chicago, Hollywood und Las Vegas nach New York – dem Ort aller Träume. Aber auch Umwege über Paris, London und Brasilien sind fest eingeplant... Aufführung am 22. Juni um 20 Uhr. Ermäßigte Preise: PK1 39,- / PK2 33,50 / PK3 28,50 €.

**„Ein deutsches Leben“** mit Brigitte Grothum als Brunhilde Pomsel, Sekretärin von Joseph Goebbels. Brunhilde Pomsel, Jahrgang 1911, Berlinerin. Arbeitet Anfang der 30er Jahre für einen jüdischen Rechtsanwalt und dann als Sekretärin für Propagandaminister Joseph Goebbels. Dieses grandiose Solo basiert auf einem Interview, das Brunhilde Pomsel im Alter von 102 (!) Jahren gab. Sie erzählt mit exzellentem Erinnerungsvermögen aus ihrem Leben und aus dieser Zeit an der Seite des unheimlichen Meisters der Propaganda. Die Zeugenschaft eines Lebens hier in Deutschland in der Blüte Berlins, aber auch eine Nahbetrachtung der Macht in seiner dunkelsten Stunde. Ein Blick auf den unheimlichen deutschen Meister der Propaganda, dessen Erfindung wir gerade heute so deutlich vor Augen haben.

Aufführung am 27. Juni um 16 Uhr. Ermäßigte Preise: PK1 30,- / PK2 28,- / PK3 25,- €.

**„Dagmar Biener - Gala zum 80. Geburtstag“** moderiert von Dieter Hallervorden. Besetzung. Moderation: Dieter Hallervorden mit Bert Beel , Harald Effenberg , Harry Ermer , Rita Feldmeier , Dagmar Frederic , Jörg-Daniel Heinzmann , Atrina Madani , Walter Plathe , Mario Ramos , Antje Rietz & Franziska Troegner. Zum 80. Geburtstag von Dagmar Biener widmet das Schlosspark Theater einer seiner beliebtesten Künstlerinnen eine festliche Gala. Bereits mit elf Jahren stand sie hier erstmals auf der Bühne und ist dem Haus über viele Jahre hinweg in den unterschiedlichsten Rollen eng verbunden. Als langjährige Lieblingspartnerin von Dieter Hallervorden verbindet die beiden eine besondere künstlerische Freundschaft. Zu ihren Ehren moderiert er nun einen Gala-Abend mit vielen Überraschungsgästen – darunter zahlreiche Publikumsliebhaber wie Walter Plathe, Antje Rietz und Dagmar Frederic. Ein Abend voller Erinnerungen, Begegnungen, Musik und Theatermagie.

Aufführung am 29. Juni um 18:30 Uhr. Ermäßigte Preise: ~~PK1 39,-~~ / PK2 33,50 / PK3 28,50 €.

---

**CHAMÄLEON THEATER:** (in den Hackeschen Höfen, Rosenthaler Str. 40/41; 10178 Berlin)

Gastkarten ohne Zuschlag

**„Carnivale Royale“** A queer night by House of Circus. Iesen Sommer wird das Chamäleon zum schillernden Heimathafen für die Drag-Circus-Stars von House of Circus, die ihr queeres Cabaret Carnivale Royale in einer exklusiven Chamäleon-Edition zurück nach Berlin bringen! Carnivale Royale ist mehr als eine Show: Es ist eine Einladung zum unbefangenen Zusammenkommen, zum Präsentieren und Feiern wer und wie wir sein wollen, und ein Zuhause, an dem sowohl Künstler\*innen als auch Zuschauende ganz unverfälscht sie selbst sein dürfen. Getreu dem Motto von House of Circus: Be who you want to be, wear what you want to wear, love who you want to love.. Angeführt von Hayden und Iconnee wird der Abend zu einer spektakulären Reise in eine Welt strahlender Vielfalt und Kunstfertigkeit einiger der besten zeitgenössischen Zirkusartist\*innen Europas. Carnivale Royale vereint eine Gruppe außergewöhnlicher Individuen zu einer Wahlfamilie, die ihr Publikum mit umwerfender Luftakrobatik, humorvollen Sideshow-Unmöglichkeiten und schillernden Drag-Performances beeindruckt. Sexy und doch gefühlvoll, gewagt und doch zutiefst menschlich – werden Sie Teil eines Erlebnisses, das Vielfalt als den Herzschlag menschlicher Erfahrung feiert. Altersempfehlung: 16+ Sprache: Englisch. Dauer: 70 Minuten ohne Pause. Inhaltshinweis: Die Show enthält Szenen mit komödiantischen Andeutungen auf Nacktheit und sexuelle Anspielungen. Diskriminierungserfahrungen und Beispiele von Queerfeindlichkeit werden angesprochen.

Aufführungen am 4., 9., 11., 16., 17., 18., 23., 24., 25. und 30. Juni um 20 Uhr/ am 1., 2., 7., 8., 9., 14., 15., 16., 21., 22., 23., 28., 29. und 30. **Juli** um 20 Uhr/ am 2. **August** um 18 Uhr. Ermäßigte Preise (Di-Do, So): Balkon 44,- / PK1 39,- / PK2 36,- / PK3 33,- / PK4 29,- €.

Aufführungen am 5., 12., 19. und 26. Juni um 20 Uhr/ 6., 13., 20. und 27. Juni um 18 Uhr **und um** 21 Uhr/ am 3., 10., 17., 24. und 31. **Juli** um 20 Uhr/ 4., 11., 18. und 25. **Juli** um 18 Uhr **und um** 21 Uhr/ am 1. **August** um 18 Uhr **und um** 21 Uhr.

Ermäßigte Preise (Fr, Sa, Feiertag): Balkon 46,- / PK1 41,- / PK2 38,- / PK3 35,- / PK4 31,- €.

**„Die Klöckner von Instagram“** Ist die Welt noch "wettbewerbsfähig"? Elon Musk sagt NEIN und plant eine Standortverlagerung der Erde auf den Mars. Der Homo sapiens steht vor neuen Herausforderungen. 300.000 Jahre hatte der Mensch mit sich und der Welt kein Problem und plötzlich geht uns die Puste aus???? Innovation ist gefragt. Nur mit frischen Ideen ist der Laden noch zu retten. Wer hat hier Erfahrung? Wer ist hipp, fresh, dynamisch, effektiv, kostengünstig, kompetent? Richtig, die Bundesregierung! Das DISTEL-Ensemble wurde von Frau Klöckner, Lars Klingbeil und Markus Söder gecoacht und jetzt legen wir los. Demographischer Wandel, Globalisierung, Sondervermögen, Friedrich Merz und sein geistiges und seelisches Wohlbefinden, Urbanisierung, hohe Eierpreise, Krieg, Rezession, Fachkräftemangel... Alles kein Problem für Nancy, Stefan und Timo. Glauben Sie nicht? Wir beweisen es Ihnen in "Die Klöckner von Instagram".

Aufführungen am 4., 5., 16., 17., 19., 29. und 30. Juni um 19:30 Uhr/ am 6. Juni um 20 Uhr/ am 20. Juni um 18 Uhr. Sonderpreis: PK I: 27,50 €.

**„Stadt Land Sockenschuss“** Jenseits von Germany. Deutschland 2026. Die Bahn ist marode, die Brücken sind kaputt und der Fachkräftemangel ist bis in die neue Regierung vorgedrungen. Und dann wollen auch noch immer alle Recht haben: Links, Rechts, Mitte, Oben, Unten. Dabei sollte doch mittlerweile längst klar sein: Es hat nur einen Recht – Richard David Precht. Sagt Richard David Precht. Ein Blackrocker ist Kanzler, ein Vollidiot amerikanischer Präsident und ein Amerikaner Papst. Und das, obwohl Markus Söder für alle drei Jobs zur Verfügung stand. Und weil die Welt nicht schon irre genug ist, nehmen wir Sie jetzt mit auf einen schrägen Roadtrip durch ein noch schrägeres Land. Dabei völlig unüblich: Wir fahren pünktlich los, kommen ohne Verspätung an und dazwischen liegen für Sie 100 komplett staufreie Minuten Kabarett.

Aufführungen am 9., 10., 12., 25. und 26. Juni um 19:30 Uhr/ am 13. und 27. Juni um 20 Uhr. Sonderpreis: PK I: 27,50 €.

**VAGANTENBÜHNE:** (Kantstr. 12 A; 10623 Berlin)

Gastkarten ohne Zuschlag

**„All das Schöne“** Schauspiel von Duncan Macmillan. Mit Felix Theissen. Aufführung am 2. Juni um 20 Uhr. Ermäßigter Preis: 15,50 €.

**„Die verlorene Ehre der Katharina Blum“** Schauspiel nach der Erzählung von Heinrich Böll. Aufführungen am 3. und 4. Juni um 20 Uhr. Ermäßigter Preis: PK I: 19,- €.

**„Die Welt von Heute und Gestern“** Ansichten Europas. Schauspiel nach Stefan Zweig. *Was sehen wir, wenn wir uns Europa anschauen? Die Antwort geht uns alle an, ob wir wollen oder nicht.* Zum Stück: Europa stand schon für vieles im Laufe seiner Geschichte. Die Wiege der Demokratie, Kolonialismus, das Christentum, Aufklärung, Industrialisierung, Kriege. Heute ist es vor allem die Europäische Union, der Versuch einer abgegrenzten, grenzenlosen Gemeinschaft, für die der Kontinent steht. Lars Georg Vogel befragt ausgehend von Stefan Zweigs "Die Welt von Gestern" die europäische Idee und Identität. Was bedeutet uns Europa in Zeiten, in denen unsere Gesellschaften nach Rechts rücken? Welche historischen Kontinuitäten lassen sich anhand der vergangenen Jahre nachzeichnen? Neben Stefan Zweigs Texten werden auch andere Stimmen zu Wort kommen. Auf humorvolle Weise, aber auch mit klarer Haltung versucht der Abend Antworten auf die Frage zu finden: Quo vadis Europa? Aufführungen am 5. und 6. Juni um 20 Uhr. Ermäßigter Preis: PK I: 19,- €.

**„Annette, ein Heldinnenepos“** Schauspiel nach dem Roman von Anne Weber. Ein biographisches Epos über Widerstand, Revolution, Deutungshoheit – und die komplizierte, widersprüchliche Realität dessen, was es heißt, eine „Heldin“ zu sein! Aufführungen am 9. und 10. Juni um 20 Uhr. Ermäßigter Preis: PK I: 19,- €.

**„Prima Facie“** Schauspiel von Suzie Miller. Gesetze wurden von Männern gemacht, um Männer zu schützen. Prima Facie ist ein starker Abend, der zeigt, wie wichtig es ist endlich Frauen eine Stimme zu geben. Tessa Enslar ist erfolgreiche Strafrechtsanwältin, deren Glaube an die Gerechtigkeit des bestehenden Rechtssystems unerschütterlich ist. Wenn sie ein Opfer sexueller Gewalt im Kreuzverhör auseinandernimmt, ist das für sie schlicht ein Sieg über die Staatsanwaltschaft, die eben schlampig gearbeitet hat. Als sie eine Affäre mit ihrem Arbeitskollegen Julien beginnt, dreht sich ihre Welt komplett, als er eines Abends ihre eigenen Grenzen überschreitet und sie vergewaltigt. Sie sitzt plötzlich selbst im Kreuzverhör und muss am eigenen Leib erfahren, dass das System alles andere als gerecht ist. Statt die Opfer zu schützen, schützt es die Täter. Aufführungen am 12. und 13. Juni um 20 Uhr. Ermäßigter Preis: PK I: 19,- €.

**„Woyzeck“** Schauspiel nach Georg Büchner. Ein Drama über Männlichkeit, Einsamkeit, soziale Hierarchien, Gewalt – und die verzweifelte Suche nach Zugehörigkeit. Büchners Fragment radikal ins Heute versetzt! Aufführungen am 18. und 19. Juni um 20 Uhr. Erm. Preis: PK I: 19,- €.

**„FLIEGENDE EIER VON SARAJEVO“** Familienrecherche von Fabienne Dür und Senita Huskić. Senna wurde während des Bosnienkriegs in Deutschland geboren und somit zu einer Zeit, über die niemand in ihrer Familie spricht: es existiert nur die Zeit vor dem Krieg und die danach, über das Dazwischen wird geschwiegen. Aufführung am 20. Juni um 20 Uhr. Ermäßigter Preis: PK I: 19,- €.

**„Blutbuch“** Nach dem Roman von Kim de L'Horizon. Ein poetischer, märchenhafter Abend, über die Dinge, die uns werden lassen, wer wir sind. Wie werden wir, wer wir sind? Dieser Frage geht die nonbinäre Erzählfigur Kim in "Blutbuch" auf den Grund. Es entsteht eine poetische Erzählung über nicht definierbare Körper, über das Schweigen innerhalb der eigenen Familie. Über die Großmutter, liebevoll im berndeutschen Dialekt "Großmeer" genannt, die langsam ihre Erinnerungen verliert. Über Meer, die Mutter, die zur Eishexe werden kann. Und über die Blutbuche, die der Urgroßpeer für seine liebste, aber verstoßene Tochter gepflanzt hat und die in das Kind Kim hineinzuwachsen beginnt. Denn Kims Körper hat keine Grenze. Mit: Julian Trostorf, Annemie Twardawa, Emma Zeisberger. Aufführungen am 23. und 24. Juni um 20 Uhr. Erm. Preis: PK I: 19,- €.

**„Warten auf'n Bus“** Schauspiel nach der RBB-Serie von Oliver Bukowski und Sophie Decker. Natürlich kann man an diesem Abend etwas über den Osten lernen. Vor allem aber geht es um zwei Menschen, die versuchen die Höhen und Tiefen des Lebens zu meistern. Aufführungen am 26. und 27. Juni um 20 Uhr. Ermäßigter Preis: PK I: 19,- €.

**BKA - THEATER:** (Mehringdamm 34; 10961 Berlin)

Gastkarten ohne Zuschlag

**Chaos Roval - Wer stiehlt mir die Improshow? / Improvisationstheater.** Am 1. Juni und 6. Juli um 20 Uhr. Ermäßigter Preis: 20,50 €.

**Unerhörte Musik / Zeitgen. Musik.** Am 2., 9., 16., 23. und 30. Juni um 20 Uhr. Ermäßigter Preis: 12,50 €.

**Evers & Eichhorn - Berlin in lustig / Musikkabarett.** Am 3. Juni um 20 Uhr/ am 7. Juni um 19 Uhr. Ermäßigte Preise: 33,50 € / 28,50 €.

**Evers & Eichhorn - Berlin in lustig / Musikkabarett.** Am 4. Juni um 20 Uhr. Ermäßigte Preise: 31,50 € / 26,50 €.

**Evers & Eichhorn - Berlin in lustig / Musikkabarett.** Am 5. Juni um 20 Uhr. Ermäßigte Preise: 35,50 € / 30,50 €.

**Evers & Eichhorn - Berlin in lustig / Musikkabarett.** Am 6. Juni um 20 Uhr. Ermäßigte Preise: 37,50 € / 32,50 €.

**Margot Schlönzke - Margot Schlönzkes Kochtalk / Kochshow & Livestream.** Am 7. Juni um 15 Uhr. Ermäßigter Preis: 21,50 €.

**Chaos Roval - IMPROTANIA - das Spiel um die Krone / Improvisationstheater.** Am 8., 15. und 22. Juni/ am 20. Juli um 20 Uhr. Ermäßigter Preis: 20,50 €.

**Rachel Intervention - RACHEL HAT TALENT / Drag Show & Comedy.** Am 10. und 11. Juni um 20 Uhr. Ermäßigte Preise: 29,50 € / 24,50 €.

**Rachel Intervention - RACHEL HAT TALENT / Drag Show & Comedy.** Am 12. Juni um 20 Uhr. Ermäßigte Preise: 31,50 € / 26,50 €.

**Martin Bechler, Fortuna Ehrenfeld - Solo am Klavier / Konzert.** Am 13. und 14. Juni um 20 Uhr. Ermäßigte Preise: 35,50 € / 30,50 €.

**Felix Heller - PIEP SHOW.** Am 17. und 18. Juni um 20 Uhr. Ermäßigte Preise: 31,50 € / 26,50 €.

**Felix Heller - PIEP SHOW.** Am 19. 20. Juni um 20 Uhr. Ermäßigte Preise: 33,50 € / 28,50 €.

**Kai Magnus Sting - JA, WIE?! TACHELES UND WURSTSALAT / Comedy.** Am 21. Juni um 19 Uhr. Ermäßigte Preise: 27,50 € / 22,50 €.

**Jarnoth - MEIN EGO ZWINGT MICH DAZU / Puppentheater.** Am 24. Juni um 20 Uhr. Ermäßigter Preis: 21,50 €.

**Bernhard Moser - reMENÜszenzen / Leseshow.** Am 25. Juni um 20 Uhr. Ermäßigter Preis: 23,50 €.

**Jade Pearl Baker - Jade Pearl Baker & der Drang nach Meer / Konzert.** Am 26. Juni um 20 Uhr. Ermäßigte Preise: 29,50 € / 24,50 €.

**Margot Schlönzke - Dinner for Margot - Ein Koch-Talk Spezial / Kochshow - Geburtstagsdinner.** Am 27. Juni um 20 Uhr. Ermäßigte Preise: 33,50 € / 28,50 €.

**Rachel Intervention - Die Eiersalat-Show / Late Night.** Am 27. Juni um 23:59 Uhr. Ermäßigter Preis: 19,50 €.

**The Cast - VIVA! / Opershow.** Am 28. Juni um 19 Uhr. Ermäßigte Preise: 35,50 € / 30,50 €.

**Chaos Royal - IMPRO À LA CARTE / Improvisationstheater.** Am 29. Juni um 20 Uhr/ am 27. Juli um 20 Uhr. Ermäßigter Preis: 20,50 €.

**Die Ades Zabel Company - Drei Drachen vom Grill / Neuköllnical.** Am 1. 2. Juli um 20 Uhr. Ermäßigter Preis: 27,50 €.

**Die Ades Zabel Company - Drei Drachen vom Grill / Neuköllnical.** Am 3., 4., 11. und 18. Juli um 20 Uhr. Ermäßigte Preise: 37,50 € / 32,50 €.

**Die Ades Zabel Company - Drei Drachen vom Grill / Neuköllnical.** Am 8., 10., 15., 17., 29. und 31. Juli um 20 Uhr. Ermäßigte Preise: 35,50 € / 30,50 €.

**Die Ades Zabel Company - Drei Drachen vom Grill / Neuköllnical.** Am 9., 16. und 30. Juli um 20 Uhr. Ermäßigte Preise: 33,50 € / 28,50 €.

**Chaos Royal - Das Sommermatch I Chaos Royal vs. Die Gorillas / Improvisationstheater.** Am 13. Juli um 20 Uhr. Ermäßigter Preis: 20,50 €.

**Jacky-Oh Weinhaus & Miss Ivanka T. - SÜSS & LEIWAND / Show.** Am 19. Juli um 19 Uhr. Ermäßigte Preise: 23,50 € / 18,50 €.

**Golden Gmilfs - Miami Spice / Voll-Playback-Theater / Comedy.** Am 22. und 24. Juli um 20 Uhr. Ermäßigte Preise: 31,50 € / 26,50 €.

**Golden Gmilfs - Miami Spice / Voll-Playback-Theater / Comedy.** Am 23. Juli um 20 Uhr. Ermäßigte Preise: 29,50 € / 24,50 €.

**Golden Gmilfs - Miami Spice / Voll-Playback-Theater / Comedy.** Am 25. Juli um 20 Uhr. Ermäßigte Preise: 33,50 € / 28,50 €.

**Der Tod - Geisterstunde / Late Night.** Am 25. Juli um 23:59 Uhr. Ermäßigter Preis: 21,50 €.

---

#### **THEATER AM FRANKFURTER TOR:** (Karl-Marx-Allee 133, 10243 Berlin)

Gastkarten ohne Zuschlag

**„Einer flog übers Ordnungsamt“** das neue Soloprogramm mit Johannes Hallervorden. Im Laufe eines jeden Lebens stellt sich die Frage nach Recht und Unrecht. Was ist gut, was ist böse? Die Entscheidung ist schwerer, als man denkt. Denn wer seine Großmutter mit einem Gewehr aus 500 Meter Entfernung erlegt, der ist zwar ein guter Schütze, aber kein guter Enkel. Gut jedenfalls ist, dass wir eine Justiz haben, die da weiterhilft. Mit einleuchtenden Urteilen wie jenes vom Sozialgericht Berlin: "Ein in die Außentür des Hauses eingeklemmtes Knie ist unfallversichert, weil es sich bereits auf dem Weg zur Arbeit befand." Johannes Hallervordens neues Programm ist pointendicht und abgründig. Er taucht hinab in Rechtsphilosophie und wichtige gesellschaftliche Fragen: Ab welchem Geburtstag gibt es keine ernst gemeinten Glückwunschschreiben mehr von der Rentenkasse? Wie kam es zu jenem Urteil des Bundesgerichtshofs, dass Frauen auf dem Beifahrersitz prinzipiell besser schweigen sollten? Und sind nackte Menschen in der Sauna ein Reisemangel? Aufführungen am 3., 10., 17. und 22. Juni um 18 Uhr. Ermäßigter Preis: 31,50 €. Freie Platzwahl.

**„Beziehungs-weise - Eine Hommage an Roger Cicero“** Zwei Künstler treffen auf Ihre schärfsten Kritiker- Ihre eigenen Selbstzweifel. Sie lässt der Wunsch nicht los, einer Frage auf dem Grund zu gehen: Was macht die Faszination von Roger Cicero aus? Warum haben seine Lieder die Menschen so begeistert und berührt. Somit begeben sich die Beiden auf die Suche nach dem Geheimnis, die Frage nach Erfolg, Identifikation mit seinen Songs und der eigenen Interpretation. In der Neuproduktion „Beziehungs-weise“ sind die fantastischen Lieder von Roger Cicero, gleich einer Hommage an diesen außergewöhnlichen Jazz Sänger, zu hören. „Beziehungs-weise“ bietet auch einen Einblick in den Entwicklungsprozess einer Beziehung, denn wenn wir um die Gesetzmäßigkeiten ebendieser wissen, kann es gelingen, dass die Liebe nicht am Alltäglichen zerbricht. Jedem ist bewusst, wie kompliziert sich manchmal das „Mit-einander“ gestalten kann, aber „Ohne-einander“ wäre definitiv keine Alternative. Und somit gleicht dieser Abend nicht nur einer Hommage an einen unvergessenen, außergewöhnlichen Jazzsänger, sondern gleicht auch einer tiefen Verneigung vor der Vielfalt der Weiblichkeit mit all ihren Facetten. Aufführungen am 5., 6., 19. und 20. Juni um 20 Uhr. Ermäßigter Preis: 31,50 €. Freie Platzwahl.

**„Vom Urknall bis zum Mauerfall“** Eine klingende Sozialgeschichte im Spiegel von Songs aus Ost und West - Mit Schlagern und Songs von Bärbel Wachholz, Evelyn Künneke, Bully Buhlan, Trude Herr, Ruth Brandin, Helga Brauer, Vicky Leandros, Tanja Berg, Frank Schöbel, Gitte Haenning, Nina Hagen, Hoffmann und Hoffmann, Karat und vielen anderen, sämtlich für Akkordeon neu arrangiert von Dirk Rave. Mit Henry Nandzik und Dirk Rave. Mitsingen erwünscht! Aufführung am 7. Juni um 16 Uhr. Ermäßigter Preis: 27,50 €.

**„My Way“ Johannes Hallervorden singt Sinatra.** Swing, Swing, Swing: Die Musik-Show präsentiert die unvergesslichen Hits und das faszinierende Leben des legendären Sängers, den man anerkennend „The Voice“ nannte. Im Soloprogramm von Johannes Hallervorden erklingen u.a. Songs wie „My Way“, „Strangers In The Night“ und „New York, New York“, mit denen Sinatra Weltruhm erlangte. Hallervorden begibt sich auf eine Zeitreise, in welcher die bekannten und die weniger bekannten Aspekte seines leidenschaftlichen Lebens zwischen Musik, Frauen und Politik beleuchtet werden. Gemeinsam mit der begeisternden Live-Swing-Musik der vier Instrumentalisten nähert sich der Schauspieler Johannes Hallervorden der widersprüchlichen und glamourösen Persönlichkeit Frank Sinatras. Aufführungen am 7., 14., 21. und 28. Juni um 20 Uhr. Ermäßigter Preis: 34,50 €.

**„Am achten Tag schuf Gott den Rechtsanwalt“** Der Klassiker des deutschen Kabarets mit Johannes Hallervorden. Aufführungen am 12. Juni um 16 Uhr und um 20 Uhr/ am 23. Juni um 20 Uhr. Ermäßigter Preis: 31,50 €.

**„Was soll das ganze Theater“** Ein humorvoller Abend mit Chansons von Jacques Brel mit Johannes Hallervorden & Marten Sand. Zwei Schauspieler und Chansonniers sind für einen Auftritt gebucht, obwohl Sie ihren Chanson Abend sonst immer nur solistisch bestreiten. „Was für ein Theater!“, wenn sich zwei Exzentriker auf einer Bühne begegnen. Sie singen Chansons wie „Amsterdam“, „Madeleine“, „La quête“, „Ne me quitte pas“ von Jacques Brel und bringen so manche amüsante Theatergeschichte zu Gehör. Und die Zuschauenden werden erfahren, mit was sich eine Beleuchterin, ein Requisiteur, ein Souffleur, eine Intendantin oder eine Kritikerin im Theater so herumschlagen müssen. Aber: Das ist alles nur Theater! Aufführung am 13. Juni um 16 Uhr. Ermäßigter Preis: 31,50 €.

**„Vor der Ehe wollt' ich ewig leben“** – Kabarett Maximilian Nowka. Jeder kennt sie: die Müdigkeit in der Beziehung. Wenn man nach zehn Jahren ratlos in das Gesicht des Partners schaut und sich klar wird: „Vor der Ehe wollte ich ewig leben“. Fast jeder hatte mal so seine Träume von einem glücklichen und erfüllten Dasein. Und was ist davon übrig? Mit 25 heiratet man den Menschen, der einem den Verstand wegbu... - und mit 50 stellt man fest: Es ist ihm gelungen. Aufführungen am 13. Juni um 20 Uhr/ am 21. Juni um 15 Uhr. Ermäßigter Preis: 29,50 €.

**Zille sein Milljöh.** Ein musikalisch-szenischer Spaziergang durch Zilles Berlin. Aufführung: am 14. Juni um 15 Uhr. und 20 Uhr. Ermäßigter Preis: 29,50 €.

**„Corinna und David“** mit Solveig Kolletzki und Johannes Hallervorden. Aufführung am 24. Juni um 18 Uhr. Ermäßigter Preis: 31,50 €.

**Kunst – Komödie von Yasmina Reza.** Aufführung am 25. Juni um 18 Uhr. Ermäßigter Preis: 31,50 €.

**„MACBETH“ William Shakespeare / John von Düffel** Eine Geschichte über die Gier nach Macht. Mittelalter. Parallelen zum Hier und Jetzt? Und ob. Mit Johanna Bourgeois und Tibor Locher. Aufführungen am 26. Juni um 20 Uhr. Ermäßigter Preis: 31,50 €/ am 27. Juni um 20 Uhr. Ermäßigter Preis: 29,50 €.

**„Nach Mitternacht“** nach dem Roman von Irmgard Keun mit Johanna Marie Bourgeois. 48 Stunden im Jahr 1936. Die 19jährige Susanna beschreibt - zunächst mit überschäumender Lebenslust und satirischem Humor - die Geschehnisse um sie herum: ihre leidenschaftliche Liebe zu Franz, mit dem sie Zukunftspläne hat; das veränderte Verhalten der Menschen, die ihr nahestehen; das Leben mit den „Rassegesetzen“; überhaupt die neue Normalität: den Alltag während der Naziherrschaft. Ein Auftritt Hitlers vor einer begeisterten Menschenmenge auf dem Frankfurter Opernplatz wird zum Ausgangspunkt einschneidender Ereignisse. Die Schlinge zieht sich zu. Denunziationen sind an der Tagesordnung. »Mütter zeigen ihre Schwiegertöchter an, Töchter ihre Schwiegerväter, Brüder ihre Schwestern, Schwestern ihre Brüder... Nachbarn ihre Nachbarn.« Innerhalb kürzester Zeit ist Susanna nicht mehr nur humorvolle Beobachterin, sondern mittendrin und gezwungen, erwachsen zu werden. Während eines ausufernden Festes, kurz vor Mitternacht, muss eine große Lebensentscheidung her. Gehandelt wird nach Mitternacht. Aufführungen am 28. und 29. Juni um 18 Uhr. Ermäßigter Preis: 27,50 €.

---

**THEATER IM PALAIS:** (Am Festungsgraben 1; 10117 Berlin)

Gastkarten ohne Zuschlag

**GEORG KREISLER: UNHEILBAR GESUND.** Ein musikalischer Abend. Mit: Carl Martin Spengler (Spiel, Gesang) und Jürgen Beyer (Klavier). Aus der Reihe "Berliner Geschichten". Aufführung am 5. Juni um 19:30 Uhr. Ermäßigter Preis: PK I: 24,50,- €.

**„PRINZESS ROSINE“ Große Operette mit Luftballet nach Paul Lincke** Mit: Stefanie Dietrich (Spiel, Gesang), Meik van Severen (Spiel, Gesang) und Markus Zugehör (Klavier). Aufführung am 6. Juni um 16 Uhr. Ermäßigter Preis: PK I: 27,50 €.

**„ADAM SCHAF HAT ANGST“** Von Georg Kreisler. Musical in zwei Akten für einen Schauspieler.. Adam Schaf ist ein tieftrauriger Mensch. Dass er lustige Lieder singt, ist der beste Beweis für seine Traurigkeit – so Georg Kreisler über seinen Titelhelden. Aus Schafs Erinnerungen an seinen mühsamen Weg aus dem Krieg heraus entsteht eine zynische Bestandsaufnahme des Deutschlands von gestern und heute – mit Schärfe und Humor. Wie das Leben selbst ist dieser Theaterabend eine wahre Gratwanderung zwischen Absturz und Hoffnung, zwischen Appell und Grabrede oder wie der Autor selbst sagt: „Wir alle haben Angst! Aber wir leben! Irgendwie!“ Der Berliner Sänger und Schauspieler Dennis Weissert erforscht in seiner Interpretation von Kreislers Singspiel unser heutiges Verhältnis zur Nachkriegszeit und zieht damit Parallelen zwischen zwei stark durch Existenzängste geprägte Realitäten. Dabei spannt er den Bogen von der deutschen Kabarett-Tradition bis zum Glamour des amerikanischen Broadway und katapultiert sein Publikum in eine skurrile Zwischenwelt. Aufführung am 7. Juni um 16 Uhr. Ermäßigter Preis: PK I: 24,50 €.

❖ **FESTIVALWOCHE 10. - 14.06.2026 HEIMAT KUNST zum Motto „DIE KRAFT DER FRAUEN“:**

**DIE KATZE VON KAMPEN** Figurentheaterstück über Valeska Gert. Mit: Bianka Drozdik, Alina Gause, Carl Martin Spengler, Eva Vinke. Aufführung am 10. Juni um 19:30 Uhr. Ermäßigter Preis: PK I: 24,50 €.

**WARUM NUR HOLD UND SCHÖN UND REIN...?** Unerhörte Frauen: Songs & mehr über das scheinbar schwache Geschlecht. Mit: Jeannette Urzendowsky alias Chanson-Nette (Spiel, Gesang) und Tal Balshai (Klavier, Gesang, Songwriter) Aufführung am 11. Juni um 19:30 Uhr. Ermäßigter Preis: PK I: 24,50 €.

**VERGESSENE DIVEN** Lieder und Geschichten von Chansonetten & Chantösen. Von und mit Sigrid Grajek (Spiel, Gesang) und Stefanie Rediske (Klavier). Aufführung am 12. Juni um 19:30 Uhr. Ermäßigter Preis: PK I: 24,50 €.

**DIE HEXEN VON BERNAU** Von Feindbildern, Justizversagen und einem Verbrechen gegen die Menschheit. Aus der Reihe "Berliner Geschichten". Mit: Alina Gause (Spiel, Gesang), Carl Martin Spengler (Spiel, Gesang) und Matthias Behring (Klavier). Aufführung am 13. Juni um 19:30 Uhr/ (und auch am 21. Juni um 16 Uhr). Ermäßigter Preis: PK I: 24,50 €.

**BABA ISSUES** von Tessniem Kadiri - Lesung mit Publikumsgespräch. GASTSPIEL. Mit: Alina Gause, Tessniem Kadiri, Carl Martin Spengler und dem Frauenensemble „Frau Vox“ unter der Leitung von Katharina Löwe. Aufführung am 14. Juni um 16 Uhr. Ermäßigter Preis: PK I: 24,50 €.

**THOMAS MANN: „MARIO UND DER ZAUBERER“** Ein tragisches Reiseerlebnis. Thomas Manns berühmte Novelle aus dem Jahr 1930 wurde gleich nach ihrer Erscheinung als politische Parabel zum aufkommenden Faschismus in Europa gelesen. Denn die Geschichte wirft Fragen nach der Manipulierbarkeit des Individuums innerhalb einer Gruppe auf und führt vor Augen, wie verführbar Menschen sind. Ein guter Grund für unser Theater, diese Lesung in das Programm aufzunehmen. In der Novelle nimmt der Zauberer Cipolla die Rolle des autoritären Verführers ein, der sein Publikum im fiktiven italienischen Badeort Torre di Venere durch gekonnte Hypnose dazu bringt, ein völlig irrationales Verhalten an den Tag zu legen. Erzählt wird die Geschichte aus der Perspektive eines deutschen Touristen, der seinen Urlaub zusammen mit seiner Familie im besagten Badeort verbringt. Mit: Carl Martin Spengler, Martino Dessi (Gitarre). Aufführung am 20. Juni um 19:30 Uhr. Ermäßigter Preis: PK I: 24,50 €.

---

**DIE WÜHLMÄUSE:** (Theodor-Heuss-Platz, Pommernallee 1; 14052 Berlin)

Gastkarten ohne Zuschlag

**Der Blaue Montag - Die ganze Stadt in einer Show** am 1. Juni um 20 Uhr. Ermäßigte Preise: 41,60 € / 38,30 € / 35,00 €.

**Andreas Rebers - Rein geschäftlich - Bilanz** am 3. und 4. Juni um 20 Uhr. Ermäßigte Preise: 38,90 € / 35,60 € / 32,30 €.

**Caveman - Du sammeln. Ich jagen!** am 6. Juni um 20 Uhr. Ermäßigter Preis: 35,70 €. Einheitspreis / feste Plätze

**Cavewoman - Praktische Tipps zur Haltung und Pflege eines beziehungsstauglichen Ehemanns** am 7. Juni um 20 Uhr. Ermäßigter Preis: 35,70 €. Einheitspreis / feste Plätze

**Lisa Fitz - Avanti Dilettanti** am 10. und 11. Juni um 20 Uhr. Ermäßigte Preise: 37,20 € / 33,90 € / 30,60 €.

**Frank Lüdecke - Träumt weiter!** am 13. Juni um 15 Uhr. Ermäßigte Preise: 36,10 € / 32,80 € / 29,50 €.

**Das Berliner Rudelsingen** am 14. Juni um 15 Uhr. Ermäßigte Preise: 27,00 € / 24,00 € / 22,00 €.

**Das Berliner Rudelsingen** am 15. Juni um 19:30 Uhr. Ermäßigte Preise: 27,00 € / 24,00 € / 22,00 €.

**Harald Martenstein - Die Jubiläums-Show** am 16. Juni um 20 Uhr. Ermäßigte Preise: 32,30 € / 29,00 € / 25,70 €.

**Stefan Danziger - Mittel und Wege** am 17. Juni um 20 Uhr. Ermäßigte Preise: 35,60 € / 32,30 € / 29,00 €.

**Bernhard Hoëcker - Was vom Merken übrig blieb** am 29. und 30. Juni um 20 Uhr. Ermäßigte Preise: 34,00 € / 30,70 € / 27,40 €.

**TRAVESTIE IM KIEZ ...circus of drag queens !**

Der „Circus der Travestie“ präsentiert BLOCKBUSTERS! – Die Dragshow der Superlative. Mach dich bereit für eine Nacht voller Glanz, Glamour und Drama! BLOCKBUSTERS! ist Berlins schillernde Travestieshow, die große Filmklassiker in einem ganz neuen, glitzernden Licht erstrahlen lässt. Unsere umwerfenden Drag-Queens singen, tanzen und spielen sich durch die Kultmomente der Kinogeschichte – von der düsteren Eleganz der Addams Family bis zur märchenhaften Magie von „Die Schöne und das Biest“. Erlebe Pretty Woman mit Pumps-Power, „König der Löwen“ mit königlichem Camp und ja – Ghostbusters trifft auf Glitzer, wenn Nebelmaschinen auf High Heels treffen! Auch Serien-Lieblinge wie Fran Fine aus „Die Nanny“ dürfen nicht fehlen – schrill, laut und einfach unwiderstehlich. Ein Abend voller Witz, Wow-Momente und wandelbarem Wahnsinn – BLOCKBUSTERS! ist Kino fürs Herz und ein echtes Drag-Spektakel live auf der Bühne.

Aufführungen am 5., 6., 12., 13., 19., 20., 26., und 27. Juni um 20:30 Uhr/ am 3. und 4. **Juli** um 20:30 Uhr. Ermäßigter Preis: 43,- €.

---

**ANLEGER DER SPREE-& HAVELSCHIFFFAHRT** (Schiffbauerdamm 12, 10117 Berlin)

**Mörderische Spreefahrt – Der erste Dinner-Krimi auf der Spree** Im ersten Dinner-Krimi auf der Spree lassen zwei Ringvereine die Korken knallen und feiern das Ende ihrer langjährigen Rivalität. Es wird geschmaust und gesungen, doch als die schöne Tänzerin Apollonia verschwindet, überschlagen sich die Ereignisse. Hat jemand die sündige Ganovenbraut entführt? Steckt der ominöse ›Töter-Hannes‹ dahinter? Und was hat Koks-Konrad mit all dem zu tun? Schon droht der Bandenkrieg erneut aufzuflackern. Hauptkommissar Engelbrecht ermittelt.

Am 5. und 26. Juni um 19:30 Uhr/ am 10. **Juli** um 19:30 Uhr. **Ermäßigter Preis: 103,- € - inkl. 3-Gänge-Menü.** Einlass: 18:30 Uhr.

**Mörderische Spreefahrt – „Kopfgeldjagd“** Angst und Verunsicherung machen sich in der Unterwelt breit. Die Ganoven zittern, denn in jüngster Zeit sind einige der besten Verbrecher unter seltsamen Umständen ums Leben gekommen. Die grausamen Details deuten auf einen Serientäter hin. Oder ist hier jemand auf Kopfgeldjagd? An Bord eines Spreedampfers treffen sich die Ringvereine zu einer konspirativen Lagebesprechung. Doch dann wird den Ganoven eine Überraschung serviert, die allen den Atem stocken lässt ...

Am 12. und 27. Juni um 19:30 Uhr/ am 11. **Juli** um 19:30 Uhr. **Ermäßigter Preis: 103,- € - inkl. 3-Gänge-Menü.** Einlass: 18:30 Uhr.

**Mörderische Spreefahrt – Ganovenhochzeit** Berlin, 1928. Endlich haben sie sich getraut: Lucy, die beschwipste Nachtclubsängerin, und Vollstrecker-Klaus, der Pianist und Auftragsmörder. Die ganze Hochzeitsgesellschaft hat sich auf einem Spreedampfer eingefunden, um nach Ganovenart zu feiern. Alle sind gekommen: Muskel-Adolf und seine Kumpanen, habgierige Verwandte und kesse Brautjungfern, ja sogar der Polizeipräsident persönlich. Doch kaum ist die Sause in vollem Gang, geschieht ein schrecklicher Mord. Alle rätseln wild durcheinander: Wie konnte das geschehen? Wer hatte eigentlich kein Motiv? Und was macht der Erbonkel an der Hochzeitstorte? Zum Glück ist Kommissar Engelbrecht mit an Bord. Statt der Kneipenwirtin Charly schöne Augen zu machen, übernimmt er die Ermittlungen.

Am 20. Juni um 19:30 Uhr. Ermäßigter Preis: 103,- € - inkl. 3-Gänge-Menü. Einlass: 18:30 Uhr.

**Mörderische Spreefahrt – Flotte Fäuste** Berlin, 1928. Ein Boxkampf hält die Stadt in Atem. Auch die Berliner Unterwelt fiebert dem Ereignis entgegen, zahllose Wetten werden abgeschlossen, hohe Summen wechseln die Besitzer und auch im Vorfeld fliegen schon mal die Fäuste. Um nicht schon wieder in eine Razzia zu geraten, haben sich die Berliner Ganoven einen Spreedampfer gemietet, und die Kneipenwirtin Charly hat einen der brandneuen Radioapparate "organisiert", um den Kampf gemeinsam zu verfolgen. Doch dann überschlagen sich die Ereignisse. Eine Leiche, eine totgeglaubte Sängerin und ein hartnäckiger Kommissar sorgen für einen mehr als turbulenten Abend.

Am 13. Juni um 19:30 Uhr/ am 4. **Juli** um 19:30 Uhr. **Ermäßigter Preis: 103,- € - inkl. 3-Gänge-Menü.** Einlass: 18:30 Uhr.

---

**KONZERTE**

---

---

**KOMISCHE OPER IM SCHILLERTHEATER – (im Foyer):** (Bismarckstr. 110; 10625 Berlin)

**Kammerkonzert 8: AMORE!** Hugo Wolf [1860–1903]. Italienisches Liederbuch. Es gibt eine Pause zwischen dem ersten und dem zweiten Teil. Im Sommer schlagen die Chorsolisten der Komischen Oper Berlin im Foyer des Schillertheaters wieder ihre Liederbücher auf – diesmal jedoch ein ganz besonderes: das *Italienische Liederbuch* von Hugo Wolf. Ende des 19. Jahrhunderts entstanden, vertonte Wolf darin 46 volkstümliche italienische Gedichte in einer Übersetzung von Paul Heyse. Sie zeigen die Liebe in all ihren Facetten: von den ersten Schmetterlingen im Bauch bis hin zum schmerzlichen Liebeskummer. Wolfs Komposition greift diese Gefühle musikalisch lebendig auf und regt die Fantasie an. Der Abend wird von den Chorsolisten der Komischen Oper Berlin und Chordirektor David Cavelius am Klavier gestaltet und verspricht große Gefühle im kleinen Format. Schon verliebt? Aufführung am 1. Juni um 19:30 Uhr. Ermäßigter. Preis: 17,- €. Gastkarten ohne Zuschlag. **Bestellschluss: 20. Mai.**

**Kammerkonzert 9: IN MEMORIAM** Werke von Dmitri Klebanov, Alfred Schnittke und Mieczysław Weinberg. Die Musiker:innen der Komischen Oper Berlin präsentieren im Rahmen der Kammerkonzerte intensive Hörerlebnisse. Vom festlich-gemütlichen Ambiente des Schillertheaters bis hin zum experimentellen Klangraum im Kindl-Areal zeigen sie sich von ihrer ganz persönlichen Seite – abseits von großer Bühne und Spektakel. Aufführung am 15. Juni um 19:30 Uhr. Ermäßigter. Preis: 17,- €. Gastkarten ohne Zuschlag. **Bestellschluss: 20. Mai.**

---

**KONZERTHAUS BERLIN – Großer Saal** (Gendarmenmarkt 2; 10117 Berlin)

**Sinfoniekonzert: SACRE CHOR** Orchester der Komischen Oper Berlin. Lili Boulanger [1893–1918]. Psalm 130 »Du fond de l'abîme«. Francis Poulenc [1899–1963]. Konzert für Orgel, Streicher und Pauke in g-Moll, FP93. Gabriel Fauré [1845–1924]. Requiem op. 48. Als die Pariser Komponistin Lili Boulanger den Psalm 130 »Du fond de l'abîme« opulent und lyrisch-düster vertonte, wusste sie bereits: Ihr von schwerer Krankheit überschattetes, aber vollkommen der Musik verschriebenes Leben würde kein langes sein. Gabriel Fauré, der Lili Boulangers außergewöhnliches Gehör und Talent früh entdeckt hatte, versuchte in seinem Requiem op. 48, den Tod als friedvoll und tröstlich darzustellen. Die Chorsolisten der Komischen Oper Berlin, von der Zeitschrift »Opernwelt« als »Chor des Jahres« der Spielzeit 2024/25 ausgezeichnet, widmen sich unter der Leitung von Chordirektor David Cavelius nuanciert und tiefgründig spätromantischen Meisterwerken der geistlichen Musik aus Frankreich. Mit dem expressiven Orgelkonzert in g-Moll von Francis Poulenc entfaltet die renommierte lettische Organistin Iveta Apkalna die strahlende Klangmacht der Orgel im Konzerthaus Berlin. Aufführung am 29. Juni um 20 Uhr. Ermäßigter. Preis: 22,- €. Gastkarten ohne Zuschlag. **Bestellschluss: 20. Mai.**

---

**PHILHARMONIE** (Herbert-von-Karajan-Str. 1; 10785 Berlin)

Gastkarten ohne Zuschlag

**BERLINER SYMPHONIKER: „1000 & EINS“**

**Sonntag, 7. Juni um 15:30 Uhr/S**

**Dirigent: Daniela Musca.** Solist: Christian Rieger (Cembalo).

Programm: Charles Gounod: Marche funèbre d'une marionette. Francis Poulenc: Concert champêtre für Cembalo und Orchester.

Nikolai Rimski Korsakow: Scheherazade.

Ermäßigte Preise: PK 1: 50,- / PK 2: 45,- / PK 3: 41,- / PK 4: 28,- €

**Berliner Sibelius Orchester**

**Dienstag, 23. Juni um 20 Uhr/P**

**Werke von Leoš Janáček:** Suite aus der Oper „Das schlaue Fuchslein“ (eingrichtet von Václav Talich)

**Igor Strawinsky:** Feuervogel – Suite pour orchestre (1919). **Nino Rota:** La Strada – Suite dal balletto.

Ermäßigte Preise: PK 1: 29,50 / PK 2: 24,50 / PK 3: 19,50 €.

---

**PHILHARMONIE (KAMMERMUSIKSAAL)** (Herbert-von-Karajan-Str. 1; 10785 Berlin)

Gastkarten ohne Zuschlag

**KAMMERAKADEMIE POTSDAM**

**Mittwoch, 3. Juni um 20 Uhr/A**

JOHAN STOGÅRDS Leitung. ANTJE WEITHAAS Violine. MARIE-ELISABETH HECKER Violoncello. MARTIN HELMCHEN Klavier.

Clara Schumann: Drei Romanzen (arr. Bernard Rofé). Sebastian Fagerlund: Chamber Symphony. Lars-Erik Larsson: »Pastoral Suite«.

Beethoven: »Tripelkonzert«.

Ermäßigte Preise: PK 1: 51,- / PK 2: 46,- / PK 3: 37,- / PK 4: 32,- / PK 5: 23,- €.

**FREIBURGER BAROCKORCHESTER**

**Montag, 8. Juni um 20 Uhr/A**

ALEXANDER CHANCE Countertenor. »Vivaldi Vokal« Kantaten und Instrumentalmusik von Vivaldi, Corelli, Locatelli und Zavatieri.

Ermäßigte Preise: PK 1: 55,- / PK 2: 51,- / PK 3: 46,- / PK 4: 36,- / PK 5: 26,- €.

---

**RATHAUS REINICKENDORF (ERNST REUTER-SAAL)** (Eichborndamm 215 – 239, 13439 Berlin) Gastkarten ohne Zuschlag

**Neubrandenburger Philharmonie**

**Sonntag, 21. Juni um 18 Uhr/P**

Programm: Wolfgang Amadeus Mozart: Ouvertüre zur Oper „Die Hochzeit des Figaro“, Sinfonia concertante für Violine und Viola KV 364 (320 d)  
Oboenkonzert C-Dur KV 314. Sinfonie D-Dur KV 385 („Haffner-Sinfonie“) . Ermäßigter Preis: 24,50 €.

---

**CARL-BECHSTEIN-SAAL** (Brunsbütteler Damm 136 a; 13581 Berlin)

Gastkarten ohne Zuschlag

**Lange Nacht des Klaviers**

**Samstag, 6. Juni um 18 Uhr/P**

Teppeï Kuroda, Elisabeth Tsai, Robert Neumann.

Ludwig van Beethoven Diabelli Variationen op. 120 C-Dur. Johannes Brahms Vier Klavierstücke op. 119. Franz Schubert Sonate G-Dur D 894.

Frédéric Chopin Après une Lecture du Dante – Fantasia quasi Sonata Etüden.

Ermäßigte Preise: PK 1: 41,50 / PK 2: 33,50 €.

---

**KONZERTSAAL DER UDK** (Hardenbergstr. 33, 10623 Berlin)

Gastkarten ohne Zuschlag

**cappella academica**

**Freitag, 19. Juni um 20 Uhr/P**

Sinfonieorchester der Humboldt-Universität Berlin.

Paul Dukas: Der Zauberlehrling. Morfydd llwyn Owen: Nocturne für Orchester Des Dur. Max Bruch: 3. Sinfonie in E-Dur op. 51.

Ermäßigter Preis: PK 1: 24,- €.

Liebe Mitglieder,

wir hoffen, dass Ihnen auch diese Spielzeit 2025/26 viel Freude bereitet hat.

Diejenigen Mitglieder, welche noch zurückgestellte Anrechte dieser Spielzeit haben, bitten wir, sich mit unserem Büro in Verbindung zu setzen, um einen Nachholtermin zu vereinbaren. Die alten Anrechte verfallen sonst mit Ende der Spielzeit kostenpflichtig.

In diesem Jahr sind unsere

**BETRIEBSFERIEN VOM 20. JULI BIS ZUM 16. AUGUST**

Während dieser Zeit können Sie Ihre Kartenwünsche gerne per Email oder Fax aufgeben,  
Ihre Wünsche werden dann ab dem 17. August bearbeitet.